

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 237.

Donnerstag den 11. October

1883.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Die statutenmäßige General-Versammlung findet heute Donnerstag den 11. October Abends 8 Uhr bei Herrn Gastwirth **L. Reinemer**, Langgasse 22, statt.

Anmeldungen in den Verein beliebe man zu machen bei den Herren **J. Moder**, neuer Friedhof, **H. Schmeiss**, Blatterstraße 18b, **H. Crecellus**, Wellstrasse 6, **Carl Müller**, Goldgasse 13, **L. Reinemer**, Langgasse 22, und **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. Zu recht zahlreichem Beisich ladet ergebenst ein
Der Vorstand. 191

Wiesb. Lokal-Kranken- & Sterbekasse. (E. S.)

Unsere Generalversammlung findet Samstag den 13. October Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth **Schmidt**, Michelsberg 3, statt. 8500

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
 - 2) Vorlage der Quartals-Rechnung;
 - 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung & Anzeige.

Das Möbel-Geschäft und die Schreinerei von **H. Reinemer**

ist von Grabenstraße 6 nach Hochstätte 31, Ecke des Michelsbergs, verlegt. Dasebst stehen zum Verkauf: Betten, Spiegel, Kleider- u. Weikzengschränke, Kommoden, Verticow's, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Kleider- und Handtuchhalter u. u. Uebernahme ganzer Einrichtungen zu reellen Preisen.
H. Reinemer, Hochstätte 31. 8552

!Obstbäume!

Zur Herbstpflanzung große Auswahl von guten, kräftigen Hochstämmen, in rauber Lage gezogen, reich bewurzelt, Wirtschaft's- und Tafelobst in den besten Sorten von Aepfeln, Birnen, Kirschen, Kneclaude's, Mirabellen, Zwetschen, Aprikosen, Pfirsichen; ebenso Pyramiden, Cordons und Spaliere jeder Art; große Auswahl von Beerenobst, Pierbäumen, Kirschräuchern, Coniferen, Schlingpflanzen und Rosen aus unseren ausgedehnten Baumschulen.

Sorten- und Preisverzeichnisse gratis.

Wiesbaden, Parkstraße 34.

8524

A. Weber & Co.

Billig zu verkaufen:

1 großer weithüriger Kleiderschrank, 2 Klappstische, 1 Waschküchlein, 2 Bettstellen mit Matrasen 1 gepolsterter Lehnstuhl, 2 Schüsselbänke, sämmtlich gut erhalten, Schwalbacherstraße 37. 8550

Ein Papageitüch zu kaufen gesucht von
Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6. 260

Schuh- & Stiefel-Lager.

Größte Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Achtungsvoll

W. Wirth, 24 Kirchgasse 24,

2798 Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämmtliche Hosen, Jacken und Westenstoffe. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,

8472

große Burastraße 3.

M. Isselbacher,

Marktstrasse 6 (im Chinesen)

empfiehlt eine grosse Auswahl in

Modell-Hüten,

sowie allen Neuheiten für die Saison in Blumen, Federn, Bändern, Spitzen etc. zu reellen Preisen.

Damen-Costümes

werden nach Maass angefertigt. 8554

Wohne von jetzt ab

Parkstraße 27.

L. Schuster,

General-Agent der „Concordia“.

8479

Eine Frau (perfekte Köchin), welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Exped. 8518

Ein ruhiges Mädchen sucht sofort Stelle als Mädchen allein. Näheres im „Lounus-Hotel“. Sprechstunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 8539

Ein anst., feineres Mädchen, welches nähen, bügeln, sowie alle feinere Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle, am liebsten nach auswärts. Näh. Weiststraße 1 von 2—6 Uhr Nachm. 8547

Ein nettes Mädchen, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Helsenstraße 4 im 3. Stod. 8560

Perfekte Herrschafts-Köchinnen mit besten Attesten, ein gutempfohlenes Zimmermädchen mit 3. und 2-jährigen Zeugnissen, eine deutsche Bonne mit 6-jährigem Zeugnis, sowie eine französische Bonne mit 4-jährigem Zeugnis suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8559

Ein anständiges Mädchen welches alle Hausarbeit gründlich versteht und im Kochen sehr erfahren ist, sucht Stelle zum 1. November. N. bei Friedrich Rumpff, Neug. 11, St. 8553

Ein 15-jähriges, noch nicht in Stelle gewesenes Landmädchen sucht Stelle. Vorstellung und Eintritt kann vom 15. October an erfolgen. Näh. Herrmühlgasse 3, 3 Stiegen links. 8556

Ein Herrschafts-Diener, gut empfohlen, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 8559

Ein gewandter, bei dem Militär gewesener, junger Mann sucht Stelle als Diener, Portier oder sonstige Beschäftigung. Näheres Steingasse 25, Hinterhaus, 2. Stod. 8513

Personen, die gesucht werden:

Mädchen aus guter Familie können das **Putzgeschäft** erlernen. **Jung & Schirg.** 8535

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen. Näheres Schwalbacherstraße 19. 8525

Kleidermacherin

gesucht, um mit einer anderen gemeinschaftlich ein Geschäft zu betreiben. Mindestens erwünscht. Näh. Exped. 8183

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, und ein Mädchen, im Weißzeugnähen bewandert, welche auf der Pfaff-Maschine zu nähen versteht, werden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8541

Ein junges, reines Monatsmädchen für Morgens gesucht. Helsenstraße 25, Parterre. 8509

Eine Monatsfrau gesucht. Emmerstraße 46, 1 St. 8510

Auslaufmädchen gesucht. **Jung & Schirg.** H. Burgstraße 8. 8535

Laufmädchen gesucht große Burgstraße 5, Mantel Geschäft. 8548

Ein einfaches, gefestetes Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird zu Kindern zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im „Hotel Blut“. 8495

Ein Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Balkmühlstraße 4a. 8511

Ein braves Mädchen, welches kochen und waschen kann wird gesucht. Näh. Mühlgasse 7, 2. Etage. 8534

Eine Haushälterin, welche perfect kochen und der Wirthschaft vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Expedition. 8512

Gesucht eine sprachkundige Bonne zu jüngeren Kindern durch **Ritter**, Webergasse 15. 8543

Ein reines, gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 1. November gesucht. Näheres Dohheimerstraße 33, Parterre. 8520

Eine Köchin und ein Hausmädchen nach auswärts sucht **Ritter**, Webergasse 15. 8543

Gesucht: 1 Beschließerin, 1 Hotellköchin, Hotellkammermädchen, Mädchen für allein, bürgerliche Köchinnen, sowie Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8561

Gesucht: 1 perf. Jungfer, 1 f. Hausmädchen, 1 gef. Mädchen als Werkzeugbeschließerin, 1 Ladenmädchen in ein Metzgergeschäft, 3 feinebürgerliche Köchinnen, 4—6 tüchtige Mädchen d. **Eichhorn's** Placirungs-Bureau, Schwalbacherstr. 55. 8542

Gesucht: 2 franz. Bonnen n. Frankfurt u. Köln, 1 Haushälterin, 4 gutbrgl. Köchinnen, 1 gew. Hausmädch. u. 5 Allein- und Küchenmädch. d. **Linder's** Bureau, Faulbrunnengasse 10. 8558

Gesucht feinebürgerliche Köchinnen und Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8559

Gesucht zu jüngeren Kindern ein junges Mädchen, welches französisch spricht, ein gewandtes Herrschaftshaushausmädchen, eine feinebürgerliche Köchin in eine kleine Familie, Mädchen für alle Arbeit und Küchenmädchen d. **Ritter**, Webergasse 15. 8543

Ein junges, williges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Karlstr.** 28, Hinterhaus. 8476

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht **Steingasse** 20. 8481

Gesucht für sofort ein **Restaurations-Kellner**, **Buffet-Fräulein**, ein Küchenmädchen, einige Mädchen zum Serviren u. d. eine israelitische Köchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8559

Tüchtige Arbeiter auf Damen-
mäntel finden gegen hohen Lohn
dauernde Beschäftigung bei

Gebr. Reisenberg,

21 Langgasse 21. 8486

Tapezirer-Gehülfe zur Aushülfe gesucht.

J. R. Rohr, Bahnhofstraße 20. 8499

Ein **Tapezirergehülfe** gesucht **Webergasse** 42. 8545

Ein tüchtiger **Tapezirer-Gehülfe** sofort gesucht bei **E. Heerlein**, Faulbrunnengasse 3. 8529

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht von einem einzelnen Mann (Kleidermacher) ein Zimmer in guter Lage. Näh. Nerostraße 34, Part. links 8518

Gesucht wird sofort eine möblierte Wohnung, Salon nebst zwei Schlafkammern und Küche, gegen Süden gelegen. Offerten mit Preisangabe unter **G. G.**, Tempelgraben 68 in **Nachen**, ergeten. 8485

Angebote:

Helsenstraße 21 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 8473

Leberberg 7 möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 8482

Römerberg 1 ein freundl. möbl. Zimmerchen zu verm. 8533

Eine schöne Parterre-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres **Römerberg** 18. 8490

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten **Feldstr.** 21, 2. St. 8491

Ein Dachlogis zu vermieten **Adlerstraße** 60. 8501

Ein schön möbliertes Zimmer mit Kofen und separatem Eingang, Parterre, zu vermieten **Oranienstraße** 22. 8517

Zwei fein möbl. Zimmer (Südseite) zu vermieten **Taunusstraße** 7, 2 Tr. links. 7870

Möbl. Part.-Zimmer (links) 4. verm. **Schwalbacherstr.** 55. 8542

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Ausgang billig zu vermieten **Steingasse** 17, eine Etage links. 8490

Zwei gut möblierte Zimmer nahe beim **Curhaus** billig abzugeben. Näh. Exped. 8471

Ein reinf. Arbeiter erb. Kost u. Logis **Häfnergasse** 5, 2 St. 8559

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
werden im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Eine große Parthie Herren- und Damen-Stiefel und Schuhe, Kinderstiefel, eine feine, ächt englische Cylinder-Elastic-Nähmaschine für Schuhmacher, eine Familien-Nähmaschine, zwei Cocosläufer, sowie der Rest der Wollwaaren (Herrenwesten, Frauenjacken, Strickwolle etc.) aus einer früheren Auction,

gegen Baarzahlung versteigert.

Beim Zuschlag der Schuhe und Stiefeln wird auf Taxation keine Rücksicht genommen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 12. October, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
werde ich Abreise halber in der

Villa Nerothal 33

folgendes Mobiliar öffentlich gegen baare Zahlung versteigern, als:

1 Plüschgarnitur, 1 Kanape, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Kanape, 3 Sessel, einzelne Kanapés, 1 u. 2 Bett. Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 Spiegelschrank, Bücherschrank, Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Schreibkommode, ovale und viereckige Tische, Küchentische, 1 u. 2 Nachttisch, 1 Nähtisch, 4 Blatt weiße Vorhänge, 4 Fenster-Plais, verschiedene Teppiche und Kärper, Oelgemälde, Bilder, verschiedene Damenkleider, 1 Reisefoffer, 1 neuer Gartenschlauch (12 Meter), Weiszeug, Betttücher, Tischtücher, Servietten, Damenhemden, Ueberzüge, Oberbetten, Unterbetten, Kissen, 1 Pelzrock u. dergl.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Patent-gestricke Strümpfe aus bestem Kammgarn

in sämtlichen Farben offerirt:

Für Kinder:	40 Centimeter lang	43 Ctm.	47 Ctm.	51 Ctm.	55 Ctm.	59 Ctm.	63 Ctm.
	50 Pf.,	65 Pf.,	75 Pf.,	85 Pf.,	95 Pf.,	Mk. 1.10,	Mk. 1.20.
Für Damen:	68 Centimeter lang	73 Ctm.	78 Ctm.				
		Mk. 1.30,	Mk. 1.40,	Mk. 1.50.			

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Die Strumpfwaaren-Fabrik

von
L. Schwenck, Mühlgasse 9,

empfiehlt:

Herren-Unterhosen von 90—125 Ctm. Länge und 70—130 Ctm. Bundweite.

Ferner: **Aechte Maco-Hosen** aus bestem Schweizergarn mit doppeltem Kreuz zu Mk. 2.30, 2.50, 2.80. 8528

Von heute an befindet sich meine Wohnung nicht mehr Michelsberg, sondern **Nerothalstrasse 39.**

Julius Glässner, Tapezирer.

Ein gebrauchter **Herrenschreibtisch** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Schreibtisch“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 8451

9 Hellmundstraße 9.

Mein wohlfortirtes **Thee-Lager** bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung; ganz besonders mache ich auf eine schöne Auswahl vorzüglicher **Souchongs 8ter Sorte** in den Preislagen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 4 Mk. per Pfd. aufmerksam.

Sehr gut schmeckender **Thee-Grün** per Pfd. 1 Mk. 80 Pf. 8383

J. C. Bürgener.

Rheingauer Apfel, Zitronenapfel, Reinetten, Borsdorfer etc. billigt zu verkaufen. Wab. Römerberg 1. 8551

Frisch geschnittene **Tafeltrauben** jeden Morgen zu haben im „Schwarzen Bären“. 8008

Eine **Rochäpfel**, mehrere Sorten, zu haben Moritzstrasse 9. Mittelbau Barterre. 8466

Billig zu verkaufen ein großer **Wasserspiegel** Hellmündstrasse 27 im 1. Stod.

Hohen Feiertages wegen

bleiben unsere Geschäftslocalitäten **heute** geschlossen.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

8437

Die Strumpfwaaren-Fabrik

von
L. Schwenck, Mühlgasse 9,
empfiehlt:

Beste, dauerhafte, wollene **Herren-Socken** mit doppelter Ferse und Spitze, Patent-Röhre in Fussgrößen von 25 bis 31 Ctm. Länge **Herren-Strümpfe**. — Grosse Auswahl, billige, feste Preise.

8527

Die

8503

Porzellandosen-Fabrik

von
Louis Hartmann, Emserstraße 75,
empfiehlt weiße und farbige Dosen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulator-Einrichtung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.



Zu haben in Wiesbaden bei den Herren

Ed. Böhm, Delic.-Geschäft, **Georg Bücher**, Delic.-Geschäft, **A. Engel**, Hoflieferant, **H. L. Kraatz**, Confituren-Geschäft, und **Gustav Lehmann**, Hof-Conditorei. 8465

Frische Frankfurter Würstchen,
frische Kieler Bückinge,
frische Kieler Sprotten.
Franz Blank,

8530 Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse.

Großkörniger amerik. Caviar,

frisch, in mild gesalzener Waare, eingetroffen bei
8514 **A. Schmitt**, Mecklenburgstr. 25.

Havanna-Cigarren.

Sechshundert 7 Mk. per 100 Stück in vorzüglicher Qualität empfiehlt **A. F. Knefoll**, Langgasse 45. 2074

Neuer Wein.

Restaurant Christmann.

8515

Spansau

heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause

„Zum Mohren“.

8523

Saalbau Wendle.

Heute Mehlsuppe.

8544

Mittagstisch,

zu gutem, bürgerlichen, werden noch einige Herren gesucht; auch wird Essen außer dem Hause gegeben. Näheres Schwalbacherstraße 22 im Gaubau, Büttenre. 8478

1a Culmbacher Exportbier

von der 1. Culmb. Aktienbrauerei (ärztlich empfohlen und chemisch untersucht von der Königl. sächs. Centralstelle für Gesundheitspflege in Dresden; Vorsteher Herr Hofrath Professor Dr. Fleck), 1/1 Fl. 34 Pf., 1/2 Fl. 18 Pf.

Niedermendiger Salvator-Export (hell)

1/1 Fl. 26 Pf., 1/2 Fl. 14 Pf.

Niedermend. Felsenkeller-Lagerbier

1/1 Fl. 23 Pf., 1/2 Fl. 12 Pf.

Mainzer Lagerbier

1/1 Fl. 20 Pf., 1/2 Fl. 11 Pf.

(12 Flaschen billiger)

8532

empfiehlt **P. Freihen**, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

NB. Die Niedermendiger Biere wurden auf der Pariser Lebensmittel-Ausstellung 1883 mit dem 1. Preise prämiert.

Lebende und lebend abgefochte

Helgol. Hummer

per Pfund 2 Mark empfiehlt

8516

A. Schmitt, Mecklenburgstr. 25.

Echte Hechtheimer Kartoffeln sind zu haben Wellrichstraße 17. 6153

Emma Kauffmann-Pastor,

Klavier- und Gesang-Unterricht. 8005

Vom 1. October: Emserstrasse 10, I. Etage.

 $\frac{1}{4}$ Abonnement I. Rangloge, Vorderst, wird abgegeben Gartenstrasse 14. 84#3 $\frac{1}{4}$ Abonnement Parterrelloge oder unnummeriertes Parterre ges. d. Dohbeimerstrasse 6. 8477 $\frac{1}{8}$ Sperrst. abgegeben Müllerstrasse 10, Parterre. 8475

Ein schöner Herr-Winterüberzieher billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8470

Kanarienvögel (Harzer, gute Sänger), z. verkaufen Schwalbchenstrasse 55, B. I. 8542 **Regulir Kachelöfen** gesucht, klein oder mittlere Größe. Offerten sub „Oen“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 8447

Ein kleiner Zäulenofen, eine eiserne Bettstelle und eine Parthie Leinwandstücke zu kaufen gesucht: Hochstraße 31. 8552

Für die bedrängte Familie des vom Baume gestürzten und schwer beschädigten Gärtners sind weiter bei mir eingegangen: Von D. 3 M., Herrn M. Wolf 10 M., Herrn Bausch 1 M., Ung. 2 M., Dr. D. 3 M., Herrn v. Jb. 1 M. 50 Pf., Dr. D. 5 M. Indem ich für diese Gaben Namens der Bedrängten herzlich danke, nehme ich weitere Gaben gern in Empfang.
Dr. Schirm.**Königliche Schauspiele.**

Donnerstag, 11. October. 180. Vorstellung.

Der neue Stiftsarzt.

Auffspiel in 4 Akten von M. und S. Gänther.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Abelshaid v. Bruhn, Abtissin eines weltadeligen Stiftes	Herr Wolff.
Bertha v. Sengbaum,	Herr Widmann.
Clotilde v. Schmid,	Frau Rathmann.
Anna v. Kolbow,	Herr Hell.
Hildegard v. Herrenburg,	Herr Saintgoullain.
Mathilde v. Böhl,	Herr Pfeil.
Paula v. Elbeheim,	Herr Hartmann.
Sophie v. Dellhausen,	Herr Hill.
Clara v. Dürfeld,	Herr Hain.
Hortense v. Döbner,	Herr Danningen.
Erna, Bertha's Nichte	Herr Buge.
v. Rehsfeld, Rittergutsbesitzer	Herr Köch.
Meta, seine Tochter	Herr Ripek.
Geheimer Medizinalrath v. Aberdingel	Herr Bethge.
Cuno Harting, Arzt	Herr Reubke.
Marie Löwe, seine Stiefschwester	Herr Trubold.
Belmholz, Verwalter des Klostergrundes	Herr Neumann.
Ulrike, Jungfer der Abtissin	Herr Hempel.
Herr, Gärtnergehilfe	Herr Holland.
Ein Tagelöhner	Herr Schäfer.

Die Handlung spielt in den ersten drei Akten im Stiftsgarten, im 4. Akt in dem Conventsalle des Stiftes. — Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen dem 2. und 3. Akt liegen acht Tage, zwischen dem 3. und 4. Akt nur ein Tag.

NB. Nach dem ersten Akt ist nur eine ganz kurze Zwischenpause.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende nach 9 Uhr.Freitag, 12. October: **Der Troubadour.****Tages-Kalender.**

Heute Donnerstag den 11. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Wiesbadener Arbeiter-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Reinemer, Langgasse 22.

Gannus-Club, Berl. Wiesbaden. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung im Clublokal.

Wiesbadener Rhein- und Gannus-Club. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Lokales und Provinzielles.

* (Militär-Personalie.) Das „Milit.-Bodenbl.“ meldet: Prinz Karl von Hessen-Philippsthal, Kapitän in der Armee, und zwar als Sec.-Ment. à la suite des Nass. Feld.-Art.-Regts. No. 27, angeheiratet v. (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 9. October.) Der diermal, darunter zweimal wegen schweren Diebstahls und einmal wegen vorläufiger Körperverletzung vorbestrafter Peter Heiliger aus Langenhain ist geständig, zu Lorschach gelegentlich eines Bittelganges ein Schränkchen erbrochen und sich aus demselben einen Gelddertrag von 30 M. widerrechtlich angeeignet zu haben. Als der Dieb die Hausinsassin die Treppe heraufkommen hörte, kroch er sofort unter das in der Stube befindliche Bett, wurde jedoch dort bemerkt und festgenommen. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn auf jährliche Zuchthausstrafe, Ehrverlust auf gleiche Dauer und Zulässigkeit seiner Stellung unter Polizeiaufsicht. Der Herr Staatsanwalt hatte 5 Jahre Zuchthaus gegen ihn beantragt. — Von Coblenz kommend, trafen um den 28. August c. zwei Jagabunden, wegen Betteles vorbestrafter Hermann Dörfling aus Gehege in der Oberlausitz 30 Jahre alt, und der zweimal wegen qualifizierten Diebstahls gerichtlich in Strafe genommene Michael Schäfer aus Gersweiler (bei Saarbrücken) zu Reizenheim (Amts St. Goarshausen) mit zwei nicht minder schlecht beleumundeten Landstreichern, dem 36 Jahre alten Georg Eder aus Salzig, vorbestraft diermal wegen Diebstahls, und dem 36 Jahre alten, wegen Betteles, Landstreichens und Hausfriedensbruchs vorbestraften Johann Schach aus Kades zusammen. Man setzte gemeinschaftlich den Weg auf Mainz zu fort und kam Abends zwischen 10 und 11 Uhr an ein in einiger Entfernung von Ehr. Amts-Nachrichten, an der Landstraße stehendes Haus. Hier brach in Folge vorhergegangener Berathung Schäfer an dem Hause eine Fensterscheibe ein, nach sich auf den Hausflur und öffnete dort die Thür. Während Einer draussen Wache stand, durchstößten die drei Anderen das Hausinnere. Man öffnete gewaltiam mittelst Fuchens eine Kiste, später mit einem vorgefundenen Schlüssel einen Kleiderkasten, nahm aus beiden Behältnissen alles Nützlichenwerthe (Garn, Strümpfe, Bett- und Kopfkissenbezüge, Handtücher, Röcke, 1 Halsstuch, 7 Kleider, 2 Schürzen, ein Schere, Stiefel, Handtücher, Strohhüte u. c.) an sich und zog des Weges weiter. Bei einem Manne, wo sie sich um den Abzug der gestohlenen Gegenstände bemühten, erzählten sie, anscheinend stolz auf ihre Heldenthat, die Stroche wahrheitsgetreu, wie sie zu den Sachen gekommen seien. Die Frage nach mildern Umständen verneinte heute der Gerichtshof mit Bezug auf alle Angeklagten. Schäfer und Eder sind als Diebe wiederholruchfällig; sie trafen deshalb eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren nebst Ehrverlust auf dieselbe Dauer, Dörfling und Schach dagegen verfielen in je 1 Jahr Zuchthaus nebst zweijährigem Ehrverlust. Die Stellung unter Polizeiaufsicht erachtete der Gerichtshof bei sämtlichen Angeklagten für zulässig. — Ein 62 Jahre alter Winger von Hattenheim ist durch Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Albstadt in 30 M. Geldstrafe event. 10 Tage Gefängnis verfallen, weil er angeblich am 18. August c. den Bürgermeister-Stellvertreter A., welcher ihn wegen Verübung von Unfug zur Rede gestellt haben sollte, durch die Worte: „Ich habe auch schon Anzeigen gemacht, welche verdrusst worden“, öffentlich beleidigt hatte. Auf die Verurteilung des Angeklagten sprach heute die Strafkammer ihn von Strafe und Kosten unter Vernichtung des erstirrtelichen Spruchs frei. — Im Februar resp. Mat d. J. hat ein hiesiger Tagelöhner einem hiesigen Bauunternehmer einen Schieflarren von seinem Arbeitsplatz und einem hiesigen Tapezierer eine sogenannte Aufsatz-Heiler aus einem Verschlage an seinem Hause gestohlen, um die Gegenstände bei sich darbietender Gelegenheit zu verfilbern und den Erlös (4 M. resp. 2 M.) in eigenem Interesse zu verwenden. Beides, sowohl Karm wie Letzter, wurde einige Zeit nach der Entwendung zufällig in fremdem Besitze gefunden. Der Dieb ist wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft. Mildernde Umstände wurden ihm zugestanden, nach Rücksicht auf den geringen Werth der Objecte, sowie die Nothlage, in welcher er sich zur Zeit der That befand, und dementsprechend auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahre als Zusatz zu einer noch nicht verhängten Strafe erkannt. — Wegen qualifizierter Urkundenfälschung resp. Begünstigung haben sich zu verantworten der 76 Jahre alte, noch nicht vorbestrafter Feldgerichtsschöffe und Rentner Johann Junker II., sowie dessen Sohn, der Wirth und Bierbrauer Jacob Junker, gleichfalls noch nicht bestraft. Beide von Oberlahnstein. Der Erstere wurde im Jahre 1875 zum Vormund der minorennen Hinterbliebenen des Weinhändlers Schmidt bestellt und hatte als solcher u. A. auch die Verwaltung des vorhandenen Vermögens zu besorgen. Nachdem er jedoch kaum ein Jahr seines Amtes gewaltet, legte er dasselbe freiwillig nieder. Eines seiner Mündel verheiratete sich einige Jahre nachher; die Rechnungsstellung wurde geprüft und nun stellten sich eine ganze Anzahl vorgekommener Unregelmäßigkeiten heraus. Ein noch von Schmidt bei Lebzeiten bezahlter Posten von 100 M. zunächst war nicht nur als von Junker bezahlt aufgeführt worden, sondern neben dem Quittungsvermerk fand sich auch ein, wie sich später herausstellte, von dem Mitangeklagten Junker jun. geschriebener Vermerk, nach welchem wirklich die Zahlung nach dem Tode Schmidt's erfolgt sei. Ermittelt wurde ferner, daß einem Gläubiger sein Guthaben nur mit Abzug von ca. 100 M. ausbezahlt worden sei, allerdings auf Vorschlag des betreffenden Mannes selbst, welcher in Gelblosigkeit war und durch dieses Anerbieten Junker willig machen wollte, ihn, da Gelder für die Mündel nicht vorhanden waren, vorläufig aus eigenen Mitteln zu befriedigen. Diefem letzteren Vorkommnis scheinen mehrere ähnliche zur Seite zu stehen. Die Verfolgung wegen Betrugs war zur Zeit der Ermittlung der Vorkommnisse wegen eingetretener Verjährung unmöglich.

gegen wurde auf die erhobene Anklage hin vorgegangen wegen des Verbrechens der schweren Urkundenfälschung. Nach langer Verhörung verurtheilte der Gerichtshof sein Urtheil dahin, daß Junker sen. von der über ihn erhobenen Anklage (er sollte in der Absicht, sich einen rechts- vortragsfähigen Vermögensvorteil zu verschaffen, von der gefälschten Urkunde Gebrauch gemacht, sein Sohn aber dieselbe durch Befolgung eines unrichtigen Datums gefälscht haben) freizusprechen, Junker jun. aber als der, welcher das Verbrechen erdacht und ausgeführt habe, für schuldig zu befinden und zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahre, Ehrverlust auf gleiche Dauer, sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens zu verurtheilen sei. Da mit Rücksicht auf die Höhe der erkannten Strafe Fluchtverbot nahe liege, so wurde sofortige Verhaftung des Verurtheilten verfügt. Der Herr Staatsanwalt hatte beantragt, beide Angeklagte der Thäterchaft für schuldig zu erklären und mit einer Zuchthausstrafe von 1 Jahre 6 Monaten, nach Verneinung der Frage nach mildernden Umständen zu belassen.

(Schöffengericht. Sitzung vom 9. October.) Im Juni c., wo ein Feldhüter einen hieselbst wohnenden Wirth behindern wollte, an einer bestimmten Stelle zu bleiben, rief dieser ihm die Worte zu: „Du Einfaß!“ und hat sich dadurch einer öffentlichen Beleidigung schuldig gemacht, wegen welcher er heute in eine Geldstrafe von 5 Mk. event. 1 Tag Gefängnis verurtheilt. Zugleich erkannte der Gerichtshof dem Beleidigten Publicationsbefugnis zu. — Ein 16 Jahre alter, seither unbestrafter Hausburche von hier ist gefänglich, einem hiesigen Kaufmann, in dessen Diensten er stand, nach und nach eine ganze Anzahl von Gegenständen (Cigarrenspitze, Portemonnaie etc. etc.) gestohlen und zum Theil verschleut, zum Theil selbst in Gebrauch genommen zu haben. Er verfiel wegen Diebstahls in eine Gefängnisstrafe von 6 Tagen. — Ein hieselbst wohnender, wegen Diebstahls, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs, Bedrohung und Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt bereits gerichtlich in Strafe genommener Tagelöhner steht neuerdings wegen Hausfriedensbruchs angeklagt. Er hatte einige Zeit im hiesigen städtischen Krankenhaus verbracht, war dann entlassen worden, hatte Arbeit nicht gefunden, seine Wohnung war verschlossen geblieben, er hatte dann zwei Nächte im Walde campirt und sich endlich in der Nacht vom 23. zum 24. Mai c., wo ein niederfallender Regen den Aufenthalt im Freien unmöglich machte, wieder, nach Uebersteigung der Umfassungsmauer, in das Krankenhaus begeben. Nachdem er die Nacht in seinem früheren Bette verbracht, hatte er sich Morgens in aller Frühe wieder weggeholt. In Anbetracht der obwaltenden Verhältnisse kam der Mann mit einer Geldstrafe von 10 Mk. event. 2 Tagen Gefängnis davon. — Einem 15 Jahre alten Monatmadchen von hier wurde von einer bei seiner Herrschaft beschäftigten Näherin der Auftrag, eine Quantität Futterzeug und Spitzen zu kaufen. Sie that dies, hat die Spitzen jedoch nicht abgeliefert und steht deshalb unter der Anklage der Unterschlagung. Der Gerichtshof verurtheilte seine Beschuldigung, weil ihm die Sache nicht genügend aufgeklärt erschien. — Eine der Zechprellerei beschuldigte, ordnungsmäßig geladene Frau von hier ist nicht erschienen. Es wurde demgemäß ihre polizeiliche Vorführung zu einem festzusetzenden neuen Termine angeordnet. — Ebenso wurde verfügt wider einen nicht erschienenen Angeklagten aus Dieblich. — Als im Mai d. J. ein Maurer aus Schierstein Besitz ergriff von einem seither von seinem Schwager bewohnten Hause, entspann sich zunächst ein Streit zwischen dem Zweiten und seiner Schwester, der Frau des Tagelöhners. Man zankte sich eine Zeit lang herum, bis endlich der Mann sich einmischte. Er und seine Frau ergriffen nun den Anderen, stießen ihn mit dem Kopf gegen die Mauer, warfen ihn zur Erde, und während der Mann auf seiner Brust lag, bearbeiteten Beide mit den Fäusten in derber Weise seinen Kopf. Der Gerichtshof nahm Jeden in eine Geldstrafe von 20 Mk. event. 4 Tage Gefängnis. — Ein zweimal wegen Diebstahls vorbestrafter Zahntechniker aus Hamburg, ist in Stralsburg wohnend, functionirte während längerer Zeit bei einem hiesigen Kollegen als Gehülfe. Im März erfolgte seine Entlassung. Sein früherer Prinzipal erfuhr bald nachher, daß er ihm Konkurrenz mache; er ahnte, daß er nicht auf rechtliche Weise zu seinem Handwerksgeräth gekommen sei, ließ Hausfuchung bei ihm halten und man entdeckte in seinem Besitze fünf Instrumente, welche seit längerer Zeit von ihm vermißt worden waren. 10 Tage Gefängnis trafen den ungetreuen Schülken. — Ein hieselbst wohnender Commissionär, früherer Diener, sollte sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht haben, indem er während der Nacht vom 25. zum 26. Juni a. c. in das umfriedete Ver- stück eines hiesigen Musikdirectors widerrechtlich eingedrungen sei. Fest- gestellt wurde der Thatbestand wie folgt: Der Mann war am 23. Juni erst aus den Diensten des angeblich in seinem Hausfrieden Gehörten aus- getreten. Von seinem Herrn hatte er einige Zeit vorher einen hübschen, aber alten, unruhigen Hund, sei es in Gewahrsam, sei es zum Geschenk, erhalten. Nach seiner Dienstentlassung reichte er Rechnung ein für Pflegekosten; sein früherer Herr honorirte dieselbe, weil er keinerlei Verbindlichkeiten gegen ihn zu haben vermeinte, nicht, und nun sah der Commissionär sich bewogen, zu der in der Anklage angegebenen Zeit oder nach dem Angeklagten früh Morgens das Versteck zu betreten, um dort den Hund wieder an seiner Hütte zu besorgen. In diesem Beginnen vermochte der Gerichtshof die Kriterien des Hausfriedensbruchs um so weniger zu erblicken, als die Angabe des Angeklagten, daß er nur die frühe Stunde gewählt habe, um an der Ausführung seiner Absicht nicht behindert zu werden, durchaus glaubhaft erschien. Er sprach ihn deshalb von Strafe frei und nahm die Kosten des Verfahrens auf die Staatscasse. — Einem Sattler von Biersdorf wurde zur Last gelegt, daß er ein Vierbein, welches bei ihm ordnungsmäßig gepfändet worden war, der Vollstreckung entzogen habe. Der objective Thatbestand wurde zwar festgestellt, trotzdem erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung, weil die bewusste Absicht, rechts-

widrig zu handeln, nicht festgestellt sei. — Ein ungehorsam ausgebliebener Zeuge wurde in 10 Mark Geldstrafe genommen. — Ein ungehorsam aus- gebliebener Angeklagter (Tagelöhner von hier) soll in einem neuen Termine vorgeführt werden. — Later der Beschuldigung, im Juli c. Nachts gemein- schaftlich im Distrikt Rabengrund, als in einem Bezirk, in dem sie zu jagen nicht berechtigt sind, die Jagd ausgeübt zu haben, standen drei, sämmtlich wegen Jagdvergehens, zum Theil wiederholt vorbestrafte Tagelöhner von hier, in deren Besitz eines Sonntags Morgens ein Schmalbier gefunden worden war, angeklagt. Ihre Angabe, daß sie das Wild im Walde erlegt gefunden, konnte nicht durch die vernommenen Zeugen widerlegt werden. Von der Anklage des Jagdvergehens wurden sie daher freigesprochen, wegen Unterschlagung jedoch zu einer Gefängnisstrafe von je 14 Tagen condemnirt. Außerdem wurden sie mit den Kosten des Verfahrens belegt.

* (Das Schwurgericht) tritt zur 3. Session am 12. November c. unter dem Vorstehe des Herrn Landgerichts-Directors Berckelamp zusammen.

* (Die hiesige Pfennig-Sparkasse) hat seit ihrem Bestehen bis zum 30. September c. 170,835 Spormarken à 10 Pf. an die Sammel- stellen abgegeben und außerdem 8173 Mk. baare Spareinlagen ange- nommen. Auf die verschiedenen hiesigen Sparkassen hat die Summe von 11,339 Mk. vermittelt; leider sind auch 10,690 Mk. von den Ein- legern wieder zurückgefordert worden. Da die bis jetzt entstandenen Unkosten zum großen Theile gedeckt sind, ist das Curatorium bereits im Stande, den regelmäßigen Sparern Vergünstigungen in der Weise zu gewähren, daß es denselben ihre Sparbuchscher zum Theil vergütet.

* (Privatunterricht durch Classenlehrer.) Da Klagen über den Seitens einzelner Lehrer mit Ertheilung von Privatunterricht an Schul- kinder aus den von ihnen geführten Schulclassen mehrfach getriebenen Mißbrauch zur Kenntniß des Provinzialschulcollegiums gekommen sind, so hat dasselbe angeordnet, daß überhaupt nur mit Genehmigung des Schul- Dirigenten oder wo dieser nicht vorhanden ist, des betr. Local-Schulinspektors an einzelne zurückgebliebene Schulkinder auf Wunsch der Eltern bezw. Pfleger vom Lehrer der betreffenden Anstalt Privatunterricht ertheilt werden darf, und zwar von dem Klassenlehrer nur ganz ausnahmsweise bei besonders triftigen Gründen.

(Verein der Hausbesitzer und Interessenten.) Die Generalversammlung am 8. October im „Saalbau Schürmer“ war schwach besucht. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Herw. Kuhl, erstattet Bericht über die Verhandlungen des 5. Verbandstages der Haus- und Grund- besitzer-Vereine vom 19. bis 21. August in Breslau. Von den verschie- denen Petitionen des Verbandes ist die, betreffend die Aufhebung der Gebäudeteuer, von der Petitions-Commission dem Reichstag zur Berück- sichtigung überwiesen worden. Auf die Petition, betreffend die Verab- reichung des Stempels auf Immobilien, hat Königl. Regierung vorläufig nicht zu regiren für gut befunden, ebenso auf die, betreffend Aufhebung des Anwaltszwanges bei Landgerichten. In der Angelegenheit der Ueber- tragung der Reinigung von Straßen und Bürgersteigen auf die Gemeinde, beabsichtigt Königl. Regierung, laut Mittheilung, demnächst gezeigentlich vorzugehen. Unerledigt geblieben ist die Eingabe, welche eine Verlängerung der Dauer für Erwerbung des Unterstüßungswohnstüßes auf 5 Jahre ver- langt. Die Frage, betreffend die Erwerbung von Corporationsrechten für den Verband, ließ der Verbandstag unerledigt. Von Vorschlägen, die Seitens des Verbandes mit Bezug auf die Geleggebung gemacht werden sollen, sind folgende erwähnenswerth: 1) die Vorausbezahlung der Miete zu sanctioniren; 2) das Regrethrecht des Vermiethers auch auf die Ehefrau des Miethers sich erstrecken zu lassen, im Falle sie die betreffenden Räume mitbewohnt; 3) das Pfandrecht zu erstrecken auf die Platten sämmtlicher Mitglieder des Hausstandes, auf geliehene Gegenstände, auf die Miethmiethe bis zur Höhe ihrer eventuell n. Schuld an den Miethier; 4) die Gerichts- vollzieher zu beauftragen, dem Vermiethler von jeder Execution in das Ver- mögen des Miethers Mittheilung zu machen etc. etc. — Der seitherige Geschäftsführer des Vereins ist bekanntlich entlassen und durch Herrn Fr. Knefel ersetzt worden. Der bezügliche Vertrag findet Genehmigung. Durch die Wahl des Herrn Knefel zu diesem Amte ist ein Posten im Vorstand vacant geworden. Die gebührende Ersatzwahl fiel auf Herrn Chr. Rimbarth, welcher anzunehmen sich bereit erklärte. — Bei Punkt 4 der Tagesordnung, Vereins-Angelegenheiten, wird ein Antrag eingebracht, die Geschäftsführung des Hausbesitzer-Vereins von der der Latrinen- Abfuhr zu trennen, damit Unregelmäßigkeiten für die Folge vermieden bleiben. Die Versicherung des Herrn Kuhl, daß man die Bestellung einer betr. Commission beabsichtige, erledigte den Vorschlag. — Zur Kenntniß gelangt eine, nach Ansicht des Referenten nicht begründete Beschwerde Königl. Polizei-Direction in Betreff verpäteter Latrinen-Abfuhr. — Die Commission, welche mit der Untersuchung der wider Herrn Metzger B. D. r. vorgebrachten Beschwerden beauftragt wurde, hat Beweise für die Schuld des Herrn nicht zu erbringen vermocht und hält an der Hand des vor- liegenden Belastungsmaterials eine Ausschließung Dars aus dem Verein für nicht angängig.

* (Arbeits-Vergebung) Auf Grund der eingereichten Sub- missions-Offerten sind vom Gemeinderath in letzter Sitzung vergeben worden: 1) die Lieferung von 1000 Stück Nimmerpfählen für die Gräberfelder des neuen Friedhofes an Herrn Fr. Christmann hier zu 174 Mk. im Ganzen, 2) die Lieferung von 100 Stück tieferen Dielen an Herrn A. Frank hier zum Preise von 387 Mk. bei 29 Centimeter Breite, 3) die Lieferung von 20 Stück gußeisernen Sandfängen an Herrn Aug. Zint- graf hier das Stück zu 32 Mk. 75 Pf.

* (Submissionen.) In dem auf gestern Vormittag 10 Uhr in das Stadtbauamt anberaumten Termin, betr. Uebernahme von Arbeiten

resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus-Anlage hieselbst, waren 83 Offerten eingegangen resp. gingen vor Eröffnung derselben ein. Es wollen hiernach übernehmen: Loos I (Erd- und Maurerarbeiten für die Erbauung des Kühlhauses) Herr Georg Goetz für 190 M. 79 Pf.; Loos II (Steinhauerarbeiten für das Kühlhaus) die Herren: Josua Loeb in Mayen für 574 M. 40 Pf., D. Zervas Söhne in Köln für 624 M., Joh. Dormann für 800 M.; Loos III (Steinhauerarbeiten) die Herren: Josua Loeb in Mayen 220 M., Joh. Dormann 300 M.; Loos IV (Zimmerarbeiten für das Kühlhaus) die Herren: Jacob Bih für 976 M. 28 Pf., W. Gail Bwe. für 1001 M. 70 Pf., G. Hens für 1018 M. 60 Pf., Karl Rosel für 1037 M. 21 Pf., G. Gerner für 1082 M. 20 Pf.; Loos V (Spenglerarbeiten für das Kühlhaus) die Herren: G. Bernhardt für 159 M. 30 Pf., D. Ruwedel für 153 M. 55 Pf., G. Nigel für 192 M. 5 Pf., Ph. Hoffmann für 174 M. 15 Pf.; Loos VI (Schreinerarbeiten für das Kühlhaus) die Herren: Jacob Bih für 162 M., Emil Neugebauer für 151 M. 20 Pf., F. Moser für 155 M. 28 Pf., G. Schlicht (nach Beginn des Termins, aber vor Öffnung der Offerten eingelaufen) für 162 M., Aug. Schneider für 145 M. 80 Pf., F. Christmann und F. Otto für 186 M.; Loos VII (Spenglerarbeiten für das Rüttel- und Maschinen-Gebäude und die Portierhäuschen) die Herren: G. Bernhardt für 369 M. 30 Pf., D. Ruwedel für 353 M. 85 Pf., G. Nigel für 405 M. 56 Pf., Ph. Hoffmann für 403 M. 3 Pf.; Loos VIII (Eisbarrenantrieb von eisernen Constructionsteilen zc. in verschiedenen Gebäuden der Schlachthaus-Anlage) die Herren: Joh. Freytag und Altenheimer für 1328 M. 20 Pf., Chr. Maurer für 842 M. 85 Pf., Ungenannt 905 M. 75 Pf., A. Köpfer und W. J. Köpfer für 1094 M. 56 Pf.; Loos IX (Lieferung und Befestigung von Treppenhandsgriffen im Verwaltungs-Gebäude und der Sanitär-Anstalt) die Herren: G. Schlicht für 250 M., F. Moser (nach Beginn des Termins, aber vor Öffnung der Offerten eingelaufen) für 236 M. 28 Pf., A. Schneider für 424 M. 25 Pf., F. Christmann und F. Otto für 352 M. 50 Pf.

(Die verstorbene Gräfin Bose), deren Tod wir bereits meldeten, hat, wie mitgeteilt wird, in ihrem Testament Verfügungen nicht nur zu Gunsten der Universitäten Marburg und Jena, sondern auch zu Gunsten der Sendenbergschen naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M. getroffen. Außerdem sind einige der Verstorbenen näherstehende Personen mit Legaten bedacht. Die Armen verlieren in der Dahingekommenen eine stets bereitete Helferin.

(Im Handelsregister) ist eingetragen worden, daß die Firma „H. A. Bender“ mit allen Activen und Passiven an die Witwe des Kaufmanns Heinrich Adam Bender, Magdalene, geb. Kimmel, zu Mannheim und an ihre sechs Söhne, die Kaufleute 1) Augustin Bender, 2) Georg Heinrich Bender, 3) Wilhelm Bender, 4) Karl Bender, alle zu Mannheim, 5) Alois Bender, 6) Franz Bender, beide in San Felin de Guizols in Spanien, übergegangen ist. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Augustin Bender in Mannheim befugt. Die dem August Bender sen. zu Wiesbaden für die Firma erhaltene Procura besteht fort, wegen der Procura des Augustin Bender zu Mannheim erloschen ist.

(Als Garten-Aussäher) für die städtischen Gur-Anlagen erwählte der Gemeinderath den zur Zeit in Mäh lebenden Bieckelwibel Herrn Freund und unter den Bawernern um diese Stelle.

(Festgewähl.) Herr Peter Joseph Kneipp hat die früher Eichmannsche Fayence-Ofenfabrik, Frankfurterstraße 46, für 13,000 M. an Herrn Joseph Bräutigam von Bendorf verkauft.

(Ueber den Ausfall der diesjährigen Ernte) in der preussischen Monarchie sind bei dem Ministerium für Landwirtschaft Mittheilungen der königlichen Regierungen eingegangen. Die den Regierungsbezirk Wiesbaden betreffenden lauten: „Bei Roggen und Weizen ist die Ernte quantitativ sowohl an Körnern als auch besonders an Stroh im Ganzen nur gering ausgefallen, wegen der Qualität der Körner eine gute ist. Im Allgemeinen ist der Erntertrag der Winterfrucht ungefähr der einer halben Mittelernte. Das Sommergetreide hat fast daselbe ungünstige Ergebnis geliefert. Das Getreide an Hülsenfrüchten ist gering. Die Kartoffelernte ist durchweg eine reichliche, zum Theil sowohl in Quantität als auch Qualität eine vorzügliche. Die Futterwurzelgewächse ergeben überall eine recht gute Ernte. Der erste Schnitt des Wiesenheus läßt quantitativ Manches zu wünschen übrig, der Ausfall wird aber durch die gute Qualität mehr als ausgeglichen. Dasselbe gilt auch vom Kleeheu. Obst ist überall recht gut gerathen. Die Weinernte läßt ein befriedigendes Ergebnis hoffen. Mit der Ackerbestellung ist überall begonnen worden.“

(Das landwirtschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält nächsten Sonntag den 14. c. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthause „Zum Frankfurter Hof“ in Nordenstadt eine Versammlung ab, wobei eine Besprechung über verschiedene Fragen aus dem Gebiete des Obstbaues, eingeleitet von Herrn Dr. Cabet, stattfinden wird. Außerdem hat Herr General-Secretär Müller einen Vortrag über die Wichtigkeit der Herbstadungen in Aussicht gestellt.

(Verletzung.) Herr Lehrgelbte Karl Jacobi, bisher in Steeten, Amts Runkel, ist mit dem 15. d. M. nach Viebrich verlegt.

(Ernennung.) Der Post-Cassirer Ahrens in Rüdesheim ist zum Post-Director ernannt worden.

(Schul-Nachrichten.) Königl. Regierung hat den Herrn Lehrgelbten Demme, seinem Wunsche gemäß, ihn an der Lehrgelbtenstelle zu Braubach zu belassen, genehmigt, so daß derselbe also nicht nach Kirberg überaufstellen braucht. Herr Lehrer Heinrich Heibach zu Wolfsgraben,

Kreis Biedenkopf, ist zum Lehrer an der Elementarschule zu Strüß, Amts St. Goarshausen, und Herr Lehrer Chr. Wöbelbauer zu Strüß zum Lehrer an der Elementarschule zu Strüß, Amts St. Goarshausen, ernannt worden. — Wir entnehmen der „Pädagogischen Ztg.“ aus Berlin: Die städtische Schuldeputation beschloß, dem Magistrat an Stelle des ausscheidenden Schulinspectors Herrn Schillmann die Wahl des Herrn Dr. Kühn, zur Zeit Erster Seminarlehrer in Petersburg, zum Schulinspecteur vorzuschlagen. Herr Dr. Kühn war früher Schul-inspector in Wiesbaden.

(Personalien.) Die Forst-Inspectoren Jais und Christ (beide früher in Remel) sind zu Oberförstern ernannt. Dem Oberförster Christ ist die durch Pensionierung des Oberförsters Reje erledigte Oberförsterstelle zu Neumünster im Regierungsbezirk Schleswig und dem Oberförster Jais die Oberförsterstelle zu Rammund im Regierungsbezirk Königsberg übertragen worden.

(Zur Warnung) sei folgender Straffall aus Cassel mitgeteilt. Der Gerichtsvollzieher Constantin Hofstadt, gebürtig aus Dären in der Rheinprovinz, und dessen Bruder Julius Hofstadt, ebenfalls, waren wegen Amtsvergehens angeklagt. Hofstadt war früher in den Rheinlanden und seit Einführung der neuen Justizorganisation in Hessen in Rotenburg a. d. Fulda als Gerichtsvollzieher angestellt, sein Bruder war Hilfsarbeiter bei ihm. Dem Ersteren wurde nun zur Last gelegt, in sechs Fällen der Steuerbehörde Urkunden, welche persönlich ausgestellt sind, nicht selbst, sondern durch seinen Bruder Julius ausgestellt, trotzdem aber in der Urkunde selbst die persönliche Zustellung als vollzogen angeführt zu haben, während sein Bruder Julius beurlaubt war, Handlungen vorgenommen zu haben, welche nur kraft eines öffentlichen Amtes bewirkt werden können. Die Anklage des Hauptangeklagten, daß sein Bruder ohne sein Vorwissen in seiner Abwesenheit die als strafbar angesehenen Handlungen begangen, ließ das Gericht nicht gelten und verurtheilte ihn wegen falscher Beurkundung zu einer sechsmonatlichen Gefängnisstrafe, während Julius Hofstadt mit einer Geldstrafe von 60 Mark event. 12 Tage Gefängnis belegt wurde.

Kunst und Wissenschaft.

(In der Merkel'schen Gemälde-Ausstellung) ist diesmal zunächst eine reiche Collection interessanter und vorzüglich gemalter Portraits zu erwähnen, deren Besichtigung wir dem Publikum warm empfehlen möchten. Ferner hat E. J. Müller in Frankfurt a. M. eine wohlgeordnete „Holländische Landschaft“ eingelaufen, welche sich gleich dem Gemälde von M. G. Goodhale in London: „Die Vorbereitungen zum Erntefest“ durch treffliche Zeichnung, klares, kräftiges und harmonisches Colorit auszeichnet. Die Thiermalerei ist durch ein größeres Bild von Comte de Matschka: „Ein Hase im Feld“ gut vertreten. Hoch aufgerichtet und ängstlich umherstehend, sitzt ein junger, offenbar aus dem Lager aufgeschreckter Hase inmitten einzelner Fruchtstämme, Dornen und grasigem Gestrüpp. Auf seiner Wanderung ist Freund und Lampe dem übigen Ausläufer eines Brombeerbushes zu nahe gekommen und dadurch zum Störenfried einer Grasmücke geworden, die dort ihr Nestchen gebaut hatte. Die auf's Treueste der Natur nachgebildeten Einzelheiten des Bildes sind zu einem ungemein ansprechenden Ensemble vereint. Scharfe Beobachtungsgabe und fleißiges Naturstudium sind der talentvollen Künstlerin vor Allem nachzurühmen; ebenso sind Zeichnung und Colorit durchaus wohlgeungen.

(Meister Johannes Schilling) weist augenblicklich noch in der Schweiz, wird aber Mitte dieses Monats nach Dresden zurückkehren. Dort beabsichtigt man, um der Freude, den genialen Bildner des National-Denkmal als Mitbürger zu besitzen, einen sichtbaren und glänzenden Ausdruck zu geben, am 18. October, dem Jahrestag der völkervereinenden Schlacht von Leipzig, einen Fackelzug zu bringen. Es steht eine Theilnahme von etwa 600 Fackelträgern bevor. Der Fackelzug wird sich durch die Theilnahme der Künstler und Veranstaltung besonderer Gruppen sehr vorteilhaft von der sonst üblichen Schablone unterscheiden. — Ueber die Art der Aufstellung der gemeldeten kaiserlichen Ehrengabe an Professor Schilling wird berichtet: „Der deutsche Kaiser überreichte dem Professor Johannes Schilling zugleich mit der ihm vertheilten Ordensauszeichnung ein schön ausgestattetes Concert — der Inhalt eine Anweisung auf 30,000 Mark — mit den Worten: „Neben den äußeren Anerkennungszeichen, die Ihnen die Öffentlichkeit schuldet, empfangen Sie auch einen Beweis meiner persönlichen Dankbarkeit und Achtung.“

(Die feierliche Beerbigung Turgenjew's) ist, wie der Petersburger Correspondent des „B. L.“ meldet, am Dienstag um 10 Uhr 20 Min. Vormittags vom Warschauer Bahnhofe aus erfolgt. Die Stadt Petersburg bestreitet die Beerbigungskosten. Nicht weniger als 176 Deputationen, sämmtlich mit Trauerkränzen, waren angemeldet.

Aus dem Reiche.

(Dem Kaiser) sind in letzter Zeit wiederholt Drohbrieve zugegangen. Heute Mittag, so wird aus Berlin, 9. October, gemeldet, wurde nun im hiesigen königlichen Palais ein Individuum verhaftet, das ein Schreiben an den bekanntlich gar nicht hier anwesenden Kaiser überbringen wollte. Der Verhaftete, ein ehemaliger Criminalpolizist, gestand ein, der Verfasser der Drohbrieve zu sein; da die Geisteskräfte des Mannes nicht ganz normale zu sein scheinen, so hat der Vorfall wohl keine ernsthafte Bedeutung.

Mein Geschäftslokal

befindet sich jetzt

34 Wilhelmstrasse 34.

Friedrich Bickel.

8193

Mein Journal-Lesezirkel

enthält die besten Zeitschriften. Abonnenten können an jedem Tage eintreten.

H. Ebbecke's Buchhandlung, Kirchgasse 14.

5592

Ausverkauf

zurückgesetzter Glas- und Porzellanwaaren.

Ripptischsachen, Vasen, Aufsätze, Bowlen, Majolika-Teller und -Schalen, verschiedene Petroleum-Tischlampen u.,
verschiedene Partien Wein- und Wassergläser,
weiße Porzellan-Teller, flache und tiefe, Kannen, Tassen u.

Jacob Zingel, große Burgstraße 13.

8325

Paul Schilkowski,
Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen-
und Wanduhren unter Garantie und zu den
billigsten Preisen. Große Auswahl in Pariser Talmi-
netten. Reparaturen werden gut und billig unter
Garantie ausgeführt. 6710

Eine in gutem Zustande befindliche Atelier-Staffelei mit
Bahnstange zum Binden zu verk. Adlerstraße 3, 2. Et. 8420

Kinderhütchen

in Seide und Cachemire von 1 Mark anfangend bis zu
den elegantesten empfiehlt

Louise Reisiegel, Kirchgasse 42.

Eine Partie zurückgesetzter Hütchen gebe weit
unterm Preis ab. 8133

In dem Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe
nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht,
symmetr. Berechnung und Erklärung der Journale, können am
1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.

17621

Frau Aug. Roth, Welltrichstraße 6.

Prima Terneauxwolle

habe ich eine Parthie rosa, grün und lila zurückgesetzt und offerire dieselbe zu

4 Mk. per Pfund, 10 Pfg. per Renloth.

6092

W. Henzeroth, große Burgrasse 17.

Dampf-Etablissement

für

Färberei, Druckerei, Wascherei und Appretur
von **Wilh. Bischof**,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 8.

Färberei und Appretur für seidene, wollene und gemischte Stoffe, ungetrennte Damen- und Herren-Garderoben, Kämmer- und Decorations-Stoffe u.

Chemische Wascherei für ungetrennte Damen- und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände.

Färben und Waschen von Handschuhen, Strumpf- und Putzfedern.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich in meinem neuen Hause **Walramstrasse 8** einen Laden eröffnet habe und werden sämtliche Gegenstände daselbst angenommen.

Auch bin ich durch meine neu verbesserte Färberei-Einrichtung in den Stand gesetzt, sämtliche Gegenstände auf's Schönste herzustellen und in kurzer Zeit abzuliefern.

8061

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Herrschaften, welche den Stoff gern selbst kaufen, werden **Herren-Kleider** in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, Röcke und Paletots für 10 Mk. gewendet.

Die neuesten Muster von Stoffen liegen stets zur Ansicht bereit.

Franz Winter, Bahnhofstrasse 20. 7421

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt. Auch werden **Mäntel** modernisiert.

G. Krauter, Damenschneider, Wilsberg 8, 1. Stock.

Meine Wohnung habe nach **Rheinstraße 44, II**, verlegt.

C. v. Mach,
8330 Lehrerin in Theorie, Gesang, Clavierspiel.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Zu verkaufen:

1 Blüsch-Garnitur in Mahagoni, verschiedene Kanapés, Nußbaum- Buffet, Verticow, Damen-Schreibtisch, 1 Herren-Schreibbureau, Spiegelschränke, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Betten, Kommoden, Tische, Spiegel, 1thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Stühle u. Alles sehr billig

15 Goldgasse 15. 8191

Ein noch wenig gebrauchter **Petroleum-Kochapparat**, eine Parthie **Weinflaschen** und eine gepolsterte **Vorhür** zu verkaufen **Bleichstraße 4**, Tr. hoch.

8336

Nouveautés

in

Putz- und Modewaaren

empfiehlt

Pariser Modell-Hüte

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

M. H a n g e n,

Taunusstraße 19.

8181

Habe mein Putz- und Modewaaren-Geschäft von gr. Burgstraße 21 nach **Taunusstraße 13** verlegt.

Emilie Senff.

Daselbst werden Mädchen aus anständigen Familien in die Lehre gesucht.

8085

Specialität in Elsfässer Rattunen.

Neue Sendung der besten Elsfässer Möbelfstoffe (Satins, Crêtonnes, Moleseins, Momies, Serges, Toiles à Voiles, Brévêtes, Croissés u. s. w.), auch in **Resten nach Gewicht**, in neuesten Mustern und großer Auswahl soeben eingetroffen im „Elsfässer Zengladen“ von

Rosina Perrot, Wiesbaden,

1 Mühlgasse 1.

8012

Herren-Hemden

nach Maß,

gute Arbeit, neueste Schnitte, sowie

Damen- und Kinder-Wäsche

fertigt schnell und billigt an

Sächsischer Bazar,

II Ellenbogengasse II.

5924

Strumpf- & Rockwolle,

nur englische Fabrikate von unübertroffener Haltbarkeit, empfiehlt in verschiedenen Farben und Qualitäten

6091

W. Henzeroth, große Burgrasse 17.

Aecht dänische Lederjoppen

mit Wollfutter.

Alleinverkauf bei

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Langgasse 31.

8175

Herrenkleider

w. reparirt, gewendet, gewaschen und billig berechnet II. Webergasse 5, 1 St. b.

8276

Wäsche zum Bügeln wird angen. Friedrichstr. 4, Str. b.

3115

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gleich und auf befohl von Frau Janke, Bleichstraße 20, 1 Tr. h.

8357

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur echt WENN JEDER TOPF
DIE UNTERSCHRIFT *J. Liebig*
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Cur-Trauben.

Ich zeige hiermit den geehrten Herrschaften an, daß von jetzt ab alle Sorten in- wie ausländische **Cur-Trauben** in schönster und nur reifester Frucht bei mir zum Verkaufe sind und zwar zum billigsten Preise.

NB. Ich mache ganz besonders aufmerksam auf solide Verpackung in Postförmchen, als auch in Originalverpackung zum Versande nach auswärts.

6150

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin

Gezündet

1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutzmarke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Korthauer, F. A. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoever, E. Moebus** und Fräulein **Marg. Wolff.**

62

Feldstraße 19 im Seitenbau sind schöne **Kastanien** zu verkaufen. 8341

Kaffee, roh und gebrannt,

(eigener Brennerei) in allen Preislagen und nur rein-schmeckenden Qualitäten.

Prima chinesischen schwarzen Thee, Chocolate u. Cacao von verschiedenen leistungsfähigen Häusern, sowie alle Colonialwaaren empfiehlt billigst

J. Betzelt,

25 Oranienstraße 25, Hinterhaus.

NB. Wein-Niederlage der Firma **B. Rosenstein** hier. Verkauf sämtlicher Weine zu denselben Preisen wie die Weinhandlung. D. D. 8233

Die Niederlage

der

candirt gebrannten Kaffee's

aus der

Dampf-Kaffee-Brennerei & Engros-Handlung von

Robert Koux in Frankfurt a. M.

habe übernommen und empfehle solche bestens. Original-Packung $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund à Mt. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80.

Die Kaffee's wurden von Herrn Chemiker Dr. **Petersen** in Frankfurt a. M. chemisch und microscopisch auf Reinheit geprüft und begutachtet und dient die leichte Ueberzuckerung nur dazu, die flüchtigen aromatischen Bestandtheile der Kaffee's zu fesseln, wodurch eine Kaffee-Ersparniss von 25% zu erzielen ist, was jeder sparsamen Hausfrau zu einem Versuche Veranlassung sein dürfte. Hochachtungsvoll

7258

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von 7—8 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1982

Gelegenheits-Kauf!

200 Stück

Herbst-Mäntel und Jaquets

in allen Farben sind zur **Hälfte** des früheren Preises zurückgesetzt, um Raum zu gewinnen für mein großes, neu und reich assortirtes Lager aller **Menheiten** in

Herbst- und Winter-Mäntel

vom einfachsten bis feinsten Genre zu **äußerst** billigen Preisen.

An jedem zurückgesetzten Mantel ist der **frühere** und **jetzige** Preis verzeichnet.

E. Weissgerber, vormals **C. von Thenen,**

5662

5 große Burgstraße 5, Nebenan Vier Jahreszeiten, 5.

Streng reelle Bedienung! Billige Preise!

4 Ludwigstraße 4, **MAINZ,** 4 Ludwigstraße 4.

Die Herrenkleider-Fabrik von S. Fischer,

vormals

Max Oppenheimer,

verkauft zu den nachverzeichneten, **billigst** gestellten Preisen:

Sac-Anzüge	von	Mk. 18	an bis	Mk. 40.
Jaquet-Anzüge	"	20	"	45.
Gehrod-Anzüge	"	24	"	50.
Cheviot-Anzüge	"	20	"	36.
Herbst-Paletots	"	16	"	45.
Winter-Paletots	"	16	"	60.
Double-Joppen und Säcke	"	6	"	20.
Buckskin-Hosen	"	4	"	18.
Hosen und Westen	"	6	"	24.

Knaben- und Jünglings-Anzüge und Paletots

in großer Auswahl.

5249

4 Ludwigstraße 4, **MAINZ,** 4 Ludwigstraße 4.

Billig zu verkaufen: Zwei gut erhaltene Kanape's,
1 Chaise-longue, 2 franz.
Betten, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 3 eiserne Gefindebetten,
versch. Matratzen und Strohsäcke Schwalbacherstraße 37. 7379

Eine Restpartie hochfeiner 10- und 12-Pf.-Cigarren
(Fehlzeiten) werden, um damit zu räumen, per 100 Stück
zu 6 und 7 Mark abgegeben.
7970

B. Cratz, Michelsberg 2.

Ch. Rheinländer,

„Hotel Dasch“, 24 Wilhelmstrasse 24, „Hotel Dasch“,

zeigt hiermit die Ausstellung ihrer

Modell-Hüte und Nouveauté's

ergebenst an.

Gleichzeitig halte mein grosses Lager in

Trauer-Hüten

bei Bedarf bestens empfohlen.

8199

Zum Verkauf!

Es befinden sich bei mir auf Lager nachverzeichnete Mainzer und Stuttgarter, sowie guterhaltene, gebrauchte Möbel, als:

Feine Salon-Einrichtung, bestehend in Sopha, Sesseln, Stühlen, großem, schwarzem Pfeiler-Spiegel, Verticow, Salontisch, Damenschreibtisch, Etagère, Klavierstuhl, Nippstisch; prachtvolle Speisezimmer-Einrichtungen, eichen-geschnitz (Renaissance-Styl), bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 Speisestühlen, Spiegel und Credenzstisch; hohelegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilettenspiegel, 2 Nachttischchen), Plüsch-Garnituren, Phantasiefachen, Etageren, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Chaises-longues, Sopha's, Kleiderschränke, mehrere sehr große Geräthschränke, große Spiegel, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, 1 sehr großer Küchenschrank, 1 schönes Bett, Waschkommode und Spiegel in Mahagoniholz, 2 Nachttische, Bücherschränke, 1 schönes Mahagoni-Buffet, Kerzenlüster, Kirschbaum. Verticow's, Dienerschaftsbetten, Oberbetten, Kissen, Woll- und Seegrass-Matrassen, eine große Schreibkommode, Cylinderbureau, schöne, gebrauchte Mahagoni-Schränke, Secretäre, Stühle aller Art u. u.

Empfehle bei dieser Gelegenheit mein Auktions-Geschäft, Abhalten von Auktionen, Taxationen, Uebernahme von ganzen Villen und Häusern, vollständigen Zimmer-Einrichtungen auf eigene Rechnung; auch Tausch gegen gebrauchte, guterhaltene Mobilien.

Ferd. Müller, Auctionator.

Ich wohne

Kirchgasse 13, 2 Treppen hoch.

7707

Cöster, Departements-Kreisbierarat.

Die seit 5 1/2 Jahren in

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,
sich befindende

≡ Familien-Pension ≡

ist auf October d. J. verlegt nach

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

und sind dort hübsch möblierte Familien-Wohnungen,
darunter die Bel-Etage, ganz oder getheilt, bestehend in
5-6 Zimmern, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 8368

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an wohne ich Nerostraße 11a.

7881

G. Appel, Grotteur.

Verlege mein Colonialwaaren-, Eier- und
Kartoffel-Geschäft von Hellmundstraße 29a in
die Parterre-Räume

Schwalbacherstraße 1,

Ecke der Louisestraße,

was ich mich ergebenst anzuzeigen beehre.

7687

Fr. Heim.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich mein Kurzwaaren-
Geschäft, verbunden mit Spezerei- und Colonialwaaren,
von Hellmundstraße 21a nach Wellrichstraße 13 verlegt
habe und bitte um geneigten Zuspruch.

8157

Frau Aug. Stahl Wwe.

Hotel und Restaurant „Zum Hahn“,
15 Spiegelgasse 15.Mit dem 1. October habe ich obengenanntes Hotel und
Restaurant übernommen. Ich werde mich bemühen, für
gute Speisen und Getränke bestens Sorge zu tragen,
und bitte die geehrte Nachbarschaft, sowie meine werthen
Freunde und Gönner um gefälligen Besuch.

Hochachtungsvoll

H. Zimmermann,

7266

bisheriger Oberkellner im „Raffauer Hof“.

„Zur neuen Tentonia“,

Bleichstraße 14.

Empfehle Reglern auf Donnerstag meine Regelbahn zur ge-
fälligen Benutzung.

Adolph Roth. 8063

Süßer Apfelwein.

Gasthaus „Zur Neuen Post“,

11 Bahnhofstraße 11.

4199

Süßer Apfelmost per Schoppen 11 Pfg.

6 Friedrichstraße 6.

259

Ueber die P. Kneifel'sche 187 d

Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Ihre Tinktur ist in der
That wahrhaft empfehlenswerth, und ist zu meiner größten
Freude mein verlorenes Haar selbst auf ganz leeren Stellen
wieder ersetzt worden. Mehrere meiner Collegen mit gleichem
Haarleiden, welche nicht glauben wollten, daß Ihre Tinktur
diesen Erfolg erzielt, haben sich auf mein Anrathen durch
eigenen Gebrauch von der ausgezeichneten, auch bei ihnen er-
folgreichen Wirkung überzeugt und fühlen sich jetzt zum größten
Danke verpflichtet, ich bitte (nun folgt Bestellung). — Hochachtung
G. M. Bloeger, Kaufm. in Berlin, Alexandrinenstr. 37a.

Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 M. in Wiesbaden nur bei
A. Cratz, Langg. 29, u. E. Gallien & Co., Neugasse 14

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese u. empfiehlt unter meh-
jähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Musiklehrer C. Merten

wohnt von heute an Hellmundstraße 7. Derselbe nimmt
noch einige Schüler für alle Fächer der Musik an. 7637

C. Langer,

Pianist und Klavierstimmer,

wohnt kleine Kirchgasse 2. 8010

E. Glöckner,

Musiker und Clavierstimmer,

wohnt jetzt Hirschgraben 5. 7588

Messergasse 30

Koffer-Lager

Messergasse 30

(Thorfahrt)

(Thorfahrt)

in verschiedener Größe und billig bei W. Münz. 18511

J. Caspari, H. Schwalbacherstraße 1a,

empfehlen eine schöne Auswahl Gypsfiguren. Auch werden
alle Reparaturen, sowie auch das Anstreichen derselben gut
ausgeführt. 8115

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, sowie
Koffern und allen Werthsachen zu den höchsten Preisen von
7848

A. Görlach, 27 Messergasse 27.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei

18509

W. Münz, Messergasse 30.

Damenkleider, Mäntel und Jaquets werden zu billigen
Preisen angefertigt. Auch werden Kleider und Mäntel moder-
nisiert. Ph. Diefenbach, Saalgasse 3, 1 St. links. 8360Herrenkleider werden angefertigt und getragene
aufgearbeitet; auch liegt eine Muster-
karte mit großer Auswahl offen Spiegelgasse 3. 6078

Auszüge

werden übernommen Wellrich-
straße 17. 6162Große Auswahl von Stuhlswagen und Kinderwagen
zu verkaufen und zu vermieten. R. Wilhelmstraße 30. 5492

Ausverkauf

bei Frau Martini, Mauergasse 15.

Bei Uebergabe meines Hauses verkaufe ich sämtliche Möbel ganz billig, nämlich: 40 vollständige Betten, auch Bettstiften, Seegras- und Rosthaarmatratzen, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, Kommoden, Consolen, Schreib- und Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, dito Nachtschränke, auch Bettstellen mit und ohne hohem Haupt 1 Schlafzimmer-Einrichtung, schwarze Salon- und Speisezimmer-Einrichtung in Eichen geschnitten, Alles sehr schön und gut, sodann Spiegel mit Trumeaux und Marmor, kleine ovale Spiegel, Speisestühle in Eichen und Nußbaum, Barock, Rohr- und Strohstühle, Holzstühle, 2 Ausziehtische, ovale, viereckige Tische, Küchenschränke, Anrichten, Kleiderschränke in Mahagoni und Nußbaum, Büffetschränke, Verticows, Nipp-tischen, Stummer Diener, Kleiderständer, Hand-tuchgestelle, Bilder, 2 Secretäre, schöne Uhren, Garnituren in Plüsch und Rips, 1 Sopha in Plüsch, 20 Sopha's und Sessel, Vorhänge und Teppiche. 5248

Möbel-Verkauf.

Eine reich geschnittene Schlafzimmer-Einrichtung, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle und ein Spiegel, ein Mahagoni-Buffet, ein- und zweibüdrige, nußbaumene und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, feine französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Rosthaarmatratzen und Seegras-Matratzen, Sopha's, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, ovale und viereckige Tische, Ausziehtische, Garnituren in Rips und Fantasiestoff, Stühle aller Art, Spiegel in den verschiedensten Größen, Verticows, Gallerieschränke, Secretäre, Küchenschränke u., Alles sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22. 7974 H. Markloff.

Zu hohen Preisen

tauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silbersachen u. Levitta, Goldgasse 15. 3138

Fußbodenlade in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölfirnis zum Anstrich der Fußböden eigens präparirt,

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,

Parquetbodenwische, fertig zum Anstrich der Parquetböden,

Pinse in allen Sorten, sowie sämtliche Oelfarben in bester Qualität und fertig zum Anstrich empfiehlt zu den billigsten Preisen 6187 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Bernstein-Fußbodenlad,

sehr dauerhaft, gut deckend und rasch trocknend, sowie alle Farben, trocken und in Öl abgerieben, billigt Goldgasse 8 im Hofe rechts. Ph. Schäfer, Lüncher und Locher.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausputzen von Porzellan-Ofen: 1 Ofen 1 Mt., 2 Ofen à 80 Pfg., 3 Ofen à 80 Pfg., das Ausputzen von eisernen Ofen 50 Pfg., mit Schwärzen 70 Pfg., Herdausputzen 50 Pfg. Reparaturen an Porzellanöfen werden gut und billig ausgeführt. 6115 Fr. Reichmann, Porzellanofenseker, Schachtstraße 4.

5 Stück neue Kochherde billig zu verkaufen Michelsberg 7. 2898

Kierstraße 11a ist ein gut gemauerter Herd zu verk. 7921

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, **ovale Säulen-Oefen**, **Koch-Oefen**, sowie die so sehr beliebten **Löhnhold's Patent-Oefen**, fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten **Feuergeräthe**, **Kohlenkasten**, **Kohlen-eimer**, **Füller** etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, 6473 Friedrichstrasse 35.

Oefen, Herde, Feuergeräthschaften neuester
Tisch-, Hänge- und Wandlampen Construction
werden billigst verkauft, ebenso ältere Vorräthe unter Fabrikpreisen abgegeben bei **Abt. Stein**, Eisenwaarenhandlung, 4293 35 Kirchgasse 35.

Anzündeholz,

Kiefernholz, fein gespalten und gut trocken, per Centner 2 Mt., **buchenes Scheitholz**, geschnitten und gespalten, per Centner 1 Mt. 50 Pf., **Lohfuchsen** per 100 Stück 1 Mt. 50 Pf. und **buchene Holzfohlen** empfiehlt

Eduard Cürten, 772 Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. **Rußkohlen**, **buchene Holzfohlen**, **Kiefernholz**, **Anzündeholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **Lohfuchsen** und **Schnellzünder** empfiehlt **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2. 6299



Kohlen



von den besten Bechen, gewaschene **Ruß**, **magere**, sowie **Flamm-Würfelkohlen** von **Kohlscheid**, **Stein-** und **Brannkohlen-Briquettes**, sowie **Scheit-** und **Anzündeholz** liefert die **Kohlenhandlung** von

7168 **K. Intra**, Launusstraße 53.

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in verschiedenen Sorten **Kohlen** und **Coaks** zu allen Feuerungsanlagen, sowie **buchenes** und **Kiefernholz**, **Briquettes** und **Lohfuchsen** bei prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wilh. Kessler, 7383 2 Schulgasse 2.

Kohlen, 1^a Qualität,

empfehlen zu billigen Preisen **J. Nauheim**, 8084 Adlerstraße 51.

Ruhrkohlen, direct von der Bahn, **Ruß-** **Kohlen** von den besten Bechen liefert **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 8220

1^a Ruhrkohlen 1^a

besten Qualität, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pf., empfiehlt **A. Eschbacher**, Viebrich, 7212 Adolphstraße 10.

Herde und Oefen werden gesetzt und gereinigt Kirchgasse 47. 7603
Fr. Denster, Oefenseker und -Pucher, wohnt Kungasse 22. 5786

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7835

Specialität: Geschenk- und Bruchwerke, Jugendchriften und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Alle Namenstickerereien

werden prompt und billig angefertigt Friedrichstraße 30. 8352

Im Feuer.

(16. Fort.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

V.

Das Weihnachtsfest war gekommen und vergangen, der Winter, der durch wenige Tage einer sehr strengen Kälte seine Macht schnell erschöpft zu haben schien, machte Miene, vorzeitig dem Frühling den Platz zu räumen, und noch immer dauerte die Entfremdung zwischen Else Harnisch und Fritz Behnede.

Der junge Mann hatte seinen Vorsatz ausgeführt und sich wieder zum *maitre de plaisir* für die Roseburger gemacht. Anfanglich hatte man sich seinen Veranstaltungen gegenüber spröde verhalten, die Vergnügungssucht trug aber bald den Sieg über alle sonstigen Bedenken davon. Fritz Behnede mochte sein wie er wollte, Tanzkränzen, Schlittensfahrten und Bälle wußte er zu arrangiren wie Keiner, warum sollte man von seinen gesellschaftlichen Talenten nicht Vortheil ziehen? Daraus ergab sich ja keinerlei Verpflichtung gegen ihn. Und warum sollte man ihn, so fragten die Väter der Stadt, nicht zum Nutzen und Frommen des Gemeinwessens die Feuerwehr üben und zu immer größerer Vollkommenheit bringen lassen? Versäumte er darüber seine eigenen Angelegenheiten, so würde er schon ein anderes Spielwerk finden, wenn man ihm dieses entzöge.

So hatte es denn wieder einen recht lebhaften Winter für die wohlhabende Bürgergesellschaft von Roseburg gegeben, und Else war dadurch in eine recht peinliche Lage gekommen. Will man in der großen Stadt Jemand nicht sehen, will man sich aus seinem gewohnten Kreise zurückziehen, so ist das leicht bewerkstelligt; eine Welle des großstädtischen Lebens wirft Menschen zusammen, eine andere spült sie auseinander; es können Jahre vergehen, ehe man aus dem Strome einmal wieder ein Gesicht auftauchen sieht, das man zu einer anderen Zeit täglich erblickte.

Ganz anders liegen die Verhältnisse in einer kleinen Stadt; hier läßt sich nicht ausweichen, hier kann der Abbruch eines geselligen Verkehrs, der sich in der Großstadt in der glattesten Form vollzieht, nur durch einen Act der Feindseligkeit geschehen, hier ist man miteinander „böse“, während man sich dort stillschweigend ignoriert, hier kann eine aufgehobene Verlobung dem einen Theil den ferneren Aufenthalt in der Stadt unmöglich machen, hier kann man sich nicht aus dem Wege gehen, wenn selbst von beiden Seiten der Wille dazu vorhanden ist.

In dem vorliegenden Falle verhielt sich das noch nicht einmal so; Else wollte Fritz ausweichen, er dagegen suchte jede Gelegenheit auf, mit ihr zusammenzutreffen, kein Wunder, daß ihm das gelang. Zu seiner unangenehmen Ueberraschung gewann er nichts dadurch. Er hatte es sich so leicht gedacht, die Mißstimmung zwischen sich und Else wieder zu verschleichen, sie konnte ihm ja nicht ernstlich zürnen, und zudem hatte er auch gar nichts begangen, um ihren Zorn zu verdienen. Daß er ein lustiger Bursche war, der gelegentlich einmal über die Stränge schlug und einen tollen Streich nicht schonte, wußte sie, ja, sie hatte ihm selbst gesagt, daß ihr gerade sein frisches, keckes Wesen gefalle.

Das hatte nun auch seine Richtigkeit, ob seiner tollen Streiche grüßte ihm Else nicht, sondern im Gegentheil wegen des sogenann-

ten vernünftigen, den er begangen haben sollte. Sie konnte es ihm nicht vergeben, daß er, während er ihr Liebe geschworen, gleichzeitig Umschau nach einer anderen Braut gehalten hatte.

„Er hat sich eine Zwickmühle offen halten wollen,“ sagte sie zu Jerta, die, gerührt von des jungen Mannes unablässig wiederholten Versöhnungsversuchen, die schwellende Freundin zu beglücklichen unternehmen hatte. „Eine Frau mit Geld braucht er; bekam er dort die Reiche, so nahm er sie, wies sie ihn ab, so blieb ihm sicher.“

„Aber, Else, woher weißt Du das?“ wandte Jerta ein. „Das sind doch nur Gerüchte.“

„Und woher weißt Du, daß es anders ist?“ entgegnete er eigenfönnig, „von Fritz selbst? Der überzeugt mich nicht mehr. Wenn ich glauben sollte, daß es ihn um mich zu thun ist, um nicht um mein Geld, müßte ich andere Beweise seiner Liebe haben, als nur seine Worte.“

Dabei blieb sie, um so fester und troziger, je tiefer sie selbst dabei litt.

Als Fritz endlich einsehen mußte, daß alle seine Bemühungen Else zu versöhnen, fruchtlos blieben, ward auch er trozig, gab sich den Anschein, als existire sie für ihn nicht mehr und lachte und jubelte am Ausgelassensten, wenn er sich von ihr beobachtet wußte. Das hinderte aber nicht, daß er in seinem Herzen nicht nur die Hoffnung, sondern den festen Entschluß barg, sie doch noch zu gewinnen. Elsen's Zürnen war ihm ja nur eine neue Form für ihre Liebe.

Fritz beurtheilte das junge Mädchen sehr richtig. Else hatte seine Annäherungsversuche schroff vereitelt, und nun er ihr den Willen that und sich fern von ihr hielt, war sie unsäglich unglücklich. Am liebsten hätte sie sich vor aller Welt verborgen gehalten und selbst Jerta und Hermann nicht mehr gesehen, aber das ließ ihr Stolz nicht zu. Die Leute sollten nicht sagen, sie gräme sich um Fritz Behnede, am wenigsten durfte er selbst wähnen, sie könne nicht glücklich sein ohne ihn. Sie fehlte bei keiner Festlichkeit, war die Ausgelassenste von Allen — und riß, nach Hause gekommen, die Blumen aus dem Haar, trat darauf und durchweinte die Nacht.

Otto rieb sich die Hände, denn er meinte, sein Weizen stehe in der schönsten Blüthe. Hermann war in der That jetzt wie Elsen's Schatten. Zu allen Lustbarkeiten schleppte sie den jungen Lehrer mit, und da sie es so wollte, folgte er ihr willig, obgleich er sich dort unbehaglich fühlte und sich der traurigen Figur, die er spielte, wohl bewußt war. Else brauchte ihn als Schutzwehr gegen jede etwaige Annäherung von Fritz Behnede, nicht minder aber als Stütze für sich selbst und als bedeckendes Schild gegen die forschenden Blicke Anderer. Kein Wunder, daß man sie und Hermann als Verlobte zu betrachten anfing und daß ihr Vater nochmals gefragt wurde, wie denn die Sache eigentlich stände.

Harnisch, der sich in das wechsel- und widerspruchsvolle Betragen seiner Tochter gar nicht finden konnte, nahm daraus den Anlaß, mit ihr wiederum über Hermann zu sprechen; er erhielt jedoch die Antwort: „Noch nicht, noch nicht, Vater! Was gehen uns denn die Leute an? Laß mich doch meine Jugend genießen und tanzen und fröhlich sein.“

„Bist Du's denn auch, Kind?“ fragte er besorgt. „Du siehst mir oft gar nicht danach aus.“

„Doch doch,“ schmeichelte sie, „sei um mich ganz ohne Sorge; was hast Du nur für Eile, mich unter die Haube zu bringen? der Hermann läuft mir nicht fort.“

„Auf Hermann ist auch noch nicht die Welt gebaut,“ sagte er in seinem Stolz auf sein Kind und sein Vermögen und blickte der schlanken Gestalt nach, die trällernnd davon hüpfte.

„Mädchenlaunen,“ beschwichtigte er sich, „es wird schon Alles in die Reihe kommen, mit der Zeit pflückt man Rosen.“

Es entsprach seinem etwas bequemen Wesen, die Dinge sich von selbst entwickeln zu lassen. Zudem war es ihm gar nicht unlieb, daß Else viel nach außen lebte und ihn weniger genau beobachtete, als es sonst in ihrer Art lag; auch an ihm zehrte eine geheime Sorge, welche er der Tochter gern verborgen halten wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Winter im Süden.

Eine gut situierte Dame sucht Reise-Anschluß nach dem Süden. Getrennte Rechnung und Logis. Adressen unter M. Z. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8460

Unterricht.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6848

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, wünscht **Privat- und Nachhülfsstunden** zu erteilen. Näh. Honorar. R. Exped. 18752
Hilf. Grätzel aus Hannover, **Privatlehrerin** und **Vorleserin**, mit vorzüglichen Referenzen (Deutsch, Englisch, Französisch), wohnt jetzt **Kapellenstraße 1**. 7691

Leçons de français d'une institutrice française. **Marie de Bostel**, „Schützenhof“. 12085

Eine gebildete, junge **Engländerin** erteilt guten **Untericht** in ihrer Muttersprache oder liest vor. Offerten unter H. L. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6546

Italienisch wird von einem Italiener erteilt. Näheres bei den Herren **Feller & Seck**. 2388

Musik-Unterricht.

Bei der Wahl einer Lehrkraft für die unteren und mittleren Stufen des Clavierspiels erteilt gern gewissenhaften Rath **Emil Zech**, Karlstraße 18. 8058

A Lady oartist, having studied in Munich and Paris, gives lessons in **painting and drawing**. Twice a week 4 hours, monthly terms 10 Mk. Rheinstraße 29, II. 6324

Eine Dame, **Malerin**, welche in München und Paris studirt hat, gibt Stunden im **Zeichnen und Malen**. Zweimal wöchentlich 4 Stunden, 10 Mk. monatlich. Näheres Rheinstraße 29, II. 6325

Blumen-Malerei

in **Del und Aquarell**. **Naturstudien**. **Majolika- und Porzellan-Malerei** etc. Anmeldungen zum Unterricht täglich von 10 bis 1 Uhr **Albrechtstraße 33**, Parterre.

Jenny Rochlitz,

3784 frühere Schülerin von W. Ludolff (Berlin).

Immobilien, Capitalien etc

Villa mit prächtigem Garten. **Sonnenbergerstraße**, zu verkaufen. **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 8212

Das Anwesen Marstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Schwalbacherstraße 35**. 1983

Rentable, schöne Häuser Rheinstraße, **Adelheidstraße**, **Adolphsallee** zu verkaufen. **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 8213

Ein schönes, bequem eingerichtetes **Doppelhaus**, großer Hof und 21 **Ruthen** Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des **Nerothales**, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. R. Exp. 17977

Geschäftshäuser in den besten Lagen zu verkaufen. **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 8214

10 Minuten von Biebrich,

an der Straße nach **Schierstein** gelegen, ist ein kleines **Landhaus**, enthaltend 5 Zimmer, Küche etc., nebst $\frac{1}{2}$ Morgen großen Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei dem Eigenthümer **W. Schmidt**, Bauunternehmer, Marktstr. 6. 6601

Ein gangbares **Victualien-Geschäft** sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7952

40—42,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu leihen gesucht. R. E. 8245
 Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** ($\frac{1}{4}$ der Tage) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

50,000 Mark auf erste, gute Hypothek und **10,000 bis 15,000 Mk.** auf 2. Hypothek auszuleihen. **7000 Mk.** auf erste, gute Hypothek auf Ländereien, 5 % pünktliche Rinszahlung, zu leihen gesucht. **J. Imand**, Weilstr. 2. 317

20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth des betr. Grundstücks kaum übersteigend) sind zu cediren. Uebnahme-Offerten unter 5 % sub F. J. B. durch die Expedition erbeten. 6245

15,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen. R. Exp. 8237

12,000 Mark sind auf erste Hypothek unter halben Feuer- versicherungswerth auszuleihen. Schriftliche Offerten mit Angabe des Preises unter A. 20 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 8083

30,000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh. auf briefl. Anfragen unter Beifügung eines **Stodbuchauszugs** durch **Aug. Kunz**, Schwalbacherstraße 12. 7419

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Persoenen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Monatstelle. Näh. **Faulbrunnenstr. 7**, St. H. 8286
 As traveling-companion or **Lady's-maid** is annexios to meeth with an Engagement a Nord German Protestant. To inquire **Friedrichstraße 40**, I. 1. 8151

Eine Köchin mit langjährigen Reugnissen f. St. R. Exp. 6566

Eine deutsche **Bonne**, welche englisch und etwas französisch spricht, sowie im Kleidermachen geübt ist, sucht zum 15. October passende Stelle. Gef. Offerten unter N. O. 43 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8461

Eine Wittwe gelesenen Alters, in der feinen und bürgerlichen Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame oder auch als Haushälterin in einem größeren Haushalte; Krankenpflege würde dieselbe auch übernehmen. Näh. Exped. 8454

Persoenen, die gesucht werden:

Ein Mädchen mit guten Schullenntnissen in die Lehre gesucht. Näheres bei G. Montellier, Marktstraße 13. 7395
 Für mein **Strumpfwaren Geschäft** suche ich eine junge Dame mit **Sprachenkenntnissen** in die Lehre.

W. Thomas, 7685

11 Webergasse. Webergasse 11.

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Webergasse 14** im 1. Stock. 8449

Ein Mädchen findet **Monatstelle** **Dohheimerstr. 25**, Part. 8452

Ein braves Mädchen gesucht **Helenenstraße 21**. 7695

Gesucht sogleich ein sauberes, williges **Stubenmädchen** für den Haushalt eines Wittwers. Näheres Expedition. 7816

Bum 15. October gesucht eine Köchin, welche selbstständig kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, Rheinstraße 45, 1. Etage. 8152

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Reugnissen, welches die Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht **kleine Burgstraße 2**. 8294

Ein Mädchen, welches zu Hause schläft, wird gesucht **Ludwigstraße 13**. 8359

Gesucht Mädchen, welche **barl. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6**. 19052

Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann, und ein Hausmädchen. Näheres **Mauergasse 21**, 2 Treppen hoch. 8281

Ein braves Mädchen aus guter Familie, welches Lust hat, neben der Küchenarbeit das Kochen zu erlernen, wird auf gleich in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 8144

Ein ordentliches Kimmernädchen gegen guten Lohn auf gleich gesucht im „Hotel Taunus“ in Bad Schwalbach. 8144

Ein anständiges Mädchen, tüchtig in der Haus- und Küchenarbeit, wird gesucht Taunusstraße 26, 1. Stod. 8464

Ein besseres Küchenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8455

Ein gebildetes Fräulein ev. Confession, welches im Stande ist, Kinder im Alter von 1—11 Jahren zu erziehen und zu verpflegen, wird zum sofortigen Eintritt gesucht; dasselbe müßte dabei im Stande sein, die Schularbeiten überwachen zu können, auch in häuslichen Arbeiten erfahren sein. Offerten Leberberg 1 im Gartenhaus abzugeben. 8457

Schlosser und Spengler,

auf Gas- und Wasserleitungen geübt, finden dauernde Arbeit. Nur selbstständige Arbeiter werden angenommen bei

Nic. Kölsch. 7894

Ein Metzger-Lehrling gesucht. Näheres Expedition. 7795

Ein Junge von 16—17 Jahren, wsmöglich vom Lande, als Hausbursche zum sofort. Eintritt gesucht Moritzstraße 38. 8173

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Von zwei ruhigen Damen wird auf 1. November ein heizbares, freundliches, unmöbliertes Zimmer gesucht. Offerten unter A. Z. No. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8271

Angebote:

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588

Villa Geisbergstraße 17

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 7897

Selenenstraße 1, 2. St., gut möblierte Zimmer zu verm. 7344

Kapellenstraße 3, Südseite, möblierte Zimmer zu verm. 5508

Langgasse 19, 1. Stod, 2 schöne Zimmer, unmöbliert, mit 4 Fenstern Front zu vermieten. 7760

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Mauritiusplatz 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7900

Nerotal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19128

Rheinstraße 58 ist der dritte Stod, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 8356

Röderallee 20, Part, ein möbl. Zimmer zum 15. October oder auch früher, event. mit voller Pension, zu vermieten.

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 4188

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Näh. Sellmundstraße 1, eine St. h. 5854

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 6089

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Selenenstraße 12, Part. 7635

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Dohheimerstraße 46, 2. Stod. 7802

Möbl. Zimmer mit Pension Webergasse 44, 2 St. h. 804

Möblierte, abgeschlossene Parterre-Wohnung mit Küche vermieten Elisabethenstraße 11. 812

Zu verm. 1 möbl. Zimmer Geisbergstraße 9, 1. Stod r. 784

Möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 21, Parterre. 828

Gut möblierte Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension und

Pianino, an Damen zu vermieten Mainzerstraße 46. 841

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten Quersstraße 1, II. 574

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 688

Zwei möblierte Parterre-Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten Näheres Bahnhofstraße 6 im Laden. 794

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlstr. 44. 644

Zwei möbl. Zimmer (sep. Eing.) und eine Mansarde vermieten Taunusstraße 6, 1 Treppe hoch. 676

Ein möbliertes, sehr großes, feines Hochparterre-Zimmer dicht bei der Taunusstraße, zu vermieten. Näheres bei J. Imand, Weilsstraße 2. 31

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten; auch kann R. gegeben werden. Näheres Emserstraße 23. 832

Ein heizbares Zimmer mit Bett zu vermieten. Näheres Mauergasse 7 im Laden. Dasselbst ist eine Nähmaschine zu verkaufen. 844

Ein schönes, großes Zimmer zu vermieten Feldstraße 20. 846

Ein Garten im Dambachthal wird an Liebhaber billig vermietet. Näheres Geisbergstraße 1. 836

Taunusstraße 6 ein großer Keller mit Flaschengestühl und ein Lagerraum zu vermieten. 721

Zwei Leute können Schlafstelle erhalten Saalgasse 3. 836

Eltville a. Rh.

In schönster Lage, unmittelbar am Rhein, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche u. zu 300 M. und eine solche von 8 Zimmern mit Balkon, Küche u. zu 600 M. jährlich zu vermieten; in demselben Hause möblierte Zimmer mit Pension. Näh. Exped. 789

In Obermais-Meran, Südtirol,

ist eine sonnige, elegant möblierte Hochparterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern unter günstigen Bedingungen für diesen Winter zu vermieten. Offerten unter Chiffre B. B. 1000 an die Expedition erbeten. 7326

Ein Herr oder Dame findet gute und billige Pension in gebildeter Familie. Näh. Schwalbacherstraße 6, 2. Etage. 663

Ein auch zwei Fräuleins, Schüler oder Schülerinnen finden in einer Beamten-Familie Kost und Wohnung. N. Exp. 8064

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. October.

Geboren: Am 4. Oct., dem Factor Friedrich Bries e. S., N. Hans Heinrich Marcus. — Am 8. Oct., dem Tagelöhner Konrad Reiter e. S., N. Marie Katharine. — Am 6. Oct., dem Lünchergehilfen Jacob Erb e. S., N. Anna Barbara. — Am 5. Oct., dem Gärtner Heinrich Erkel e. S., N. Elise. — Am 4. Oct., dem Conditor Heinrich Born e. S., N. Emilie. — Am 3. Oct., dem Landwirth Philipp Pfeiffer e. S., N. Elisabeth. — Am 3. Oct., dem Tapezierer Wilhelm Thorn e. S., N. Peter Adolf. — Am 4. Oct., dem Portier Wilhelm Wolf e. S., N. Agnes Emilie Karoline Francis. — Am 8. Oct., dem Wirth Philipp Rombour e. S. Aufgehoben: Der Schuhmann August Florenz Giese von Niederlailen, Kreis St. Senzburg, Reg.-Bez. Gumbinnen, wohnh. dahier, und Margarethe Ohles von Aljar, Kreis Weimar, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh.

Verheiratet: Am 9. Oct., der Kaufmann Karl Müller von Nambach, N. Selters, wohnh. dahier, und Antonie Margarethe Ottilie Schmitt von hier, bisher dahier wohnh. — Am 9. Oct., der Schuhmachergehilfe Jacob Walther von Nambach, Bezirksamts Frankfurt in Rheinbaben, wohnh. dahier, und Elisabeth Fuchs von Lindenholzhausen, N. Limburg,

bisher dahier wohnh. — Am 9. Oct., der Königl. Amtsrichter Cord Christian Georg August Bardhausen von Geestemünde, wohnh. daselbst, und Sophie Helene v. Kaufmann von hier, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 8. Oct., Emil Christian, S. des Tagelöhners Peter Gude, alt 6 J. 6 M. 3 J. — Am 8. Oct., Wilhelmine, geb. Otto, Ehefrau des Fleischerhändlers Ludwig Dies, alt 61 J. 17 J. — Am 9. Oct., Ottilie, geb. v. Schmieden, Ehefrau des Königl. Majors und Bataillons-Commandeurs Barons Paul v. Collas, alt 27 J. 2 M. 17 J. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. October 1883.)

Adler:

Cahn, Kfm., Köln.
Diemar, Kfm., Frankfurt.
Cohn, Kfm., Berlin.
Bauscher, Kfm., Hanau.
Schöffler, Comm.-R., Braunschweig.
Heilbronn, Kfm., Frankfurt.
Strauss, Kfm., Berlin.
Altenberg, Kfm., Berlin.
Eller, Kfm., Worms.
Grund, Kfm., Berlin.
Trier, Kfm., Hamburg.
Tarnay, Kfm., Paris.

Bären:

v. Mangoldt, Fr. m. Bd., Dresden.
v. Mangoldt, Lieut., Dresden.
Bochenhoff, Gutsb. m. Fr., Erie.

Hotel Block:

Cassini, Graf, Kammerherr, Russland.
Bersch, Geh. Rath, Berlin.
Seeger, Prof. m. Fr., Tübingen.
Teichmann, Leipzig.
v. Heymann, Fr., Bremen.

Ostlicher Hof:

Goldschmidt, Kfm., Frankfurt.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Katte, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Cuntz, Kfm., Rotenburg.
Petzel, Jerichow.
Hannemann, Calbe.
Luther, stud. arch., Magdeburg.
Belan, Ingen. m. Fr., Frankfurt.
Salomon, Kfm., Köln.
Brückermann, Kfm., Crefeld.
Müller, Kfm., Darmstadt.
Brand, Kfm., Breslau.

Eisenbahn-Hotel:

Hohle, Kfm., Kaiserslautern.
Vogel, Kfm., Frankfurt.

Engel:

Waldmann, Chem., Heidelberg.

Grüner Wald:

Freund, Kfm., Frankfurt.
Hüberlein, Pfarrer, Schwabendorf.
Beier, Rent., Berlin.
Berg, Dr. med., Riga.

Hamburger Hof:

Krull, Fr. Senator, Greifswald.

Vier Jahreszeiten:

Hansen, Dänemark.
Grewé, Fr., Kopenhagen.

Goldene Kette:

Walker, Fr., Karlsruhe.

Nassauer Hof:

Schmeckpeper, Heidelberg.

Luftkurort Neroberg:

Schlesinger, Fr. m. Kind u. Bed., Frankfurt.

Leser, Kfm., Berlin.

Nonnenhof:

Becker, Kfm., Berlin.
Stommel, Dr. phil., Berlin.
Stommel, Redacteur, Frankfurt.
Schrader, Kfm., Köln.
Bacherach, Kfm., Berlin.
Jordan, Kfm., Hanau.
Wörner, Kfm., Hanau.

Hotel du Nord:

v. Nathasius, 2 Fr., Meyendorf.

Rhein-Hotel:

Anderssohn, Kfm., Breslau.
Dyck, Kfm., Bromberg.
Hirschfeld, Rent., Thorn.
Loewenstein, Dr. jur., Moskau.
Labouchere, Rent., Lausanne.
v. Toll, Rent., Lausanne.
Benny, Maj. m. Fm., Washington.
Boland, Rent. m. Fr., Hamburg.
Siefert, m. 2 Töcht., Brüssel.
Wieland, Techniker, Ulm.

Rose:

Stender, m. Fm., Braunschweig.
Seymour, Gen. m. Bed., England.
Seymour, Fr. m. Bed., England.
Mullinen, Graf, Haag.
Spickarr, Fabrikbes., Offenbach.
Gräfin Kreutz, Russland.
Müller, Ing. m. Fam., Russland.
Elioth, m. Fr., London.
Schwemann, Consul, Flomora.
Güterbock, m. Fr., Manchester.

Schützenhof:

Feri, Kfm., Köln.

Spiegel:

Nathan, Fr., Hamburg.

Sparrow, m. Fam., London.

Stern:

Heimann, Kfm. m. Fr., Warschau.

Tannus-Hotel:

v. Reden, Landg.-Rath m. Fam., Lüneburg.
Müller, Rnt. m. Fr., Westenbrügge.
v. Hagedorn, Maj. m. Fr., Torgau.
Rothert, Bankdirector, Riga.
Sriniebez, Amtsrichter, Runkel.
v. Blonay, Baron, stud. chem., Lausanne.

Barkhausen, San.-R., Rüdelsheim.

Hoppenstedt, Amtmann m. Sohn, Hildesheim.

Steinmetz, Kfm., Hamburg.

Schnurrenberger, Lehrer m. Fr., Hildesheim.

Spattscheck, Fr. Rent., Kassel.

Schuy, Kfm., Nürnberg.

Wendroth, Rent. m. Fam. u. Bd., Battenstett.

Brandeis, Dr. med., Nürnberg.

Spapenhorst, Fr. Rent. m. Sohn, Gebweiler.

Hotel Weiss:

Migon, m. Fr., Wetzlar.

Metzler, Chemiker, Hammerstedt.

v. Schlüter, Offizier, Düsseldorf.

v. Tiedemann, Offizier, Mainz.

In Privathäusern:

Leberberg 1:

v. Dolmatow, Fr. Hofr. m. T., Riga.

Mainzertrasse 8:

Sewantes, Fr., Brighton.

Aistabie, Fr., England.

Holding, Fr., England.

Armen-Augenheilanstalt:

Hartmann, Jacob, Winkel.

Göbel, Margarethe, Rüsselsheim.

May, Joseph, Frankfurt.

Ringel, Gottfried, Hohenroth.

Liesenfeld, Philipp, Neye.

Wiegand, Elisabeth, Odenbach.

Lucas, Ferdinand, Heddersheim.

Bechtoldt, Georg, Schotten.

Zipp, Marie, Kreuznach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der neue Stiftsarzt“.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr, Sonntags von 11–1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 9. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	764.4	762.1	759.1	761.9
Thermometer (Celsius)	9.2	14.2	8.0	10.5
Dampfspannung (Millimeter)	7.6	8.6	7.1	7.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	72	89	83
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ m par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 9. October 1883.

Geld.

Beispiel.

Geld.	Beispiel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.65 bz.
Dukaten 9	London 20.41 bz.
20 Proc.-Stücke 16	Paris 80.85—80—85 bz.
Sovereigns 20	Wien 170.05 bz.
Imperiales 16	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin) richtete folgendes Cabinets-Schreiben an den Ausschuß der Hygiene-Ausstellung zu Berlin: „Unsere Aufgabe ist gelöst, wir wollten beweisen, daß die Fortschritte des menschlichen Geistes fortschreitend dem Wohl unserer Mitmenschen sich widmen, daß die Gesundheitspflege und das Rettungswesen vereint unsere Zeit durch Leistungen ehren und daß wir berechtigt sind, von diesem ersten Versuch einer umfassenden Darstellung dieses wichtigen Gebietes einen bleibenden Erfolg zu erwarten. Jeder, der dazu beigetragen hat, möge das Bewußtsein der guten That bewahren! Ich erinnere hierbei mit besonderer Erkenntlichkeit an die muthige Ausdauer der Unternehmer, an den Beistand, der uns von Nah und Fern aus ganz Deutschland, namentlich aus der eng befreundeten Niederösterreichischen Monarchie zu Theil geworden ist. Vor Allem erinnere ich an die Dankbarkeit, die wir Gott schulden für seinen allmächtigen Schutz. Dem mir bewiesenen Vertrauen und der mir noch soeben durch ein werthvolles sinniges Andenken gewidmeten Theilnahme entspreche ich am Schlusse unserer gemeinsamen Arbeit mit dankbar bewegtem Herzen durch meinen treuen Segenswunsch.“

* (Die Prinzessin Wilhelm von Preußen) ist, aus Italien kommend, in München eingetroffen und wird dort zwei Tage verweilen, die Kunstausstellung und andere Sehenswürdigkeiten in Augenschein nehmen und sodann nach Berlin heimkehren.

* (Für die Flotte) ist augenblicklich ein neuer Mobilmachungsplan in der Ausarbeitung begriffen und in allen Grundzügen bereits festgelegt; derselbe erhöht die Schnelligkeit einer Mobilisirung unserer Marine bedeutend, so daß die letztere im Kriegsfall sofort in Action treten kann. Es sind dabei verschiedene Einrichtungen der Mobilisirung unserer Armee auf die Flottenkriegsbereitschaft übertragen worden, namentlich betreffs der

einzuziehenden ausreichenden Mannschaften. Ueberhaupt ist es das Bestreben des neuen Marineministers v. Caprivi, in der Organisation der Flotte möglichst eng an die bewährten Einrichtungen in der Landbeereorganisation sich anzuschließen. In dieser Beziehung ist in geräuschloser Weise seit der Uebnahme des Marineministeriums durch Herrn v. Caprivi bereits Vieles geschehen, während vieles Andere sich im Stadium der Vorbereitung resp. der Erwägung befindet.

* (Militärisches.) Das „Militär-Wochenblatt“, enthält einen Artikel über den „Mehrlader“, in welchem es heißt: „Noch haben die Meere Europa's nicht ausgereut, den Mehrlader in jeder Richtung sachgemäß auszunutzen, und schon taucht allenthalben die Frage auf, ob er nicht durch den Mehrlader zu ersetzen ist. Wir wollen der Zukunft voraneilen und sagen, die Frage wird unbedingt mit „Ja“ beantwortet werden. Welcher Staat wird die Verantwortung übernehmen wollen, im Kampfe um's Dasein — und dazu wird ein Krieg in Zukunft werden — sich sagen müssen, sein Heer liege in Bezug auf Bewaffnung zurück.“ — und weiter: „Wenn ein Großstaat sich für den Mehrlader entschieden haben wird, so müssen alle anderen Staaten folgen; es liegt in der Natur der Sache.“

* (Zum Nahrungsmittel-Gesetz.) Die Ausführungsbestimmungen zum Nahrungsmittel-Gesetz bezüglich des Weines werden demnächst festgesetzt werden. Die Reichsregierung neigt sich der Ansicht zu, daß der Weinverbesserung durch nicht der Gesundheit schädliche Mittel ein freier Spielraum bleiben muß, daß aber, sobald der Wein mit einer speziellen Etiquette bezeichnet wird, wie z. B. Rüdesheimer, Hinterhäuser, diese spezielle Bezeichnung auch die Verantwortung involviert, daß es durchweg reiner Wein jenes Gewächses ohne irgend welchen Zusatz ist.

* (Einfuhrverbot.) Der „Reichsanzeiger“ publiziert das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland für die ganze Landesgrenze des Regierungsbezirks Gumbinnen.

— (Ausweisungen von Socialdemokraten) sind in neuerer Zeit wieder in Altana vorgekommen. Am 6. October wurden drei unverheiratete Personen ausgewiesen.

* (Auswanderungswesen.) Von scheinbar zuverlässiger Seite wird die Nachricht bestätigt, daß ein Gesetzentwurf über die Regelung des Auswanderungswesens in Vorbereitung ist und die Beratungen darüber neuerdings wieder aufgenommen worden sind. Es wird jedoch offiziös hinzugefügt, daß es sich dabei vornehmlich um eine Regelung des Agentur- und Auswanderungs-Unternehmerwesens, nicht aber um einen besonderen Schutz und eine besondere Fürsorge handelt, die sich auf die Ausgewanderten bis in's ferne Land erstrecken könnte. Wer sein Land verlassen habe, könne auf besondere Wohlthaten desselben nicht mehr rechnen, und in dieser Beziehung werde also die geplante Regelung des Auswanderungswesens nichts Neues bringen.

* (Welpostverein.) Denjenigen Ländern des Welpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, sind nunmehr auch Hawaii und die britischen Colonien: Bahama-Inseln, Gambien, Guyana und Tabago beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten nach den bezeichneten Ländern beträgt 20 Pf.

* (Ueber das Züchtigungsrecht der Lehrer in Preußen) bringt die neueste „Wadaogische Zeitung“ eine Mitteilung, der zufolge der Lehrer (Dirigent, Vorstand) zur Vornahme empfindlicher körperlicher Züchtigungen berechtigt ist. Eine wirkliche Verletzung ist eine solche, durch welche Gesundheit und Leben des Schülers gefährdet erscheint. Blutunterlaufungen der Haut (blaue Flecken, Striemen) für sich allein gehören nicht hierzu; denn nach einem Erkenntnis des Oberverwaltungsgerichts läßt „jede empfindliche Züchtigung — und zu einer solchen ist der Lehrer berechtigt — derartige Erscheinungen zurück.“ So ist der Lehrer ebenfalls nicht straffällig, wenn er einen Schüler, der einer anderen Classe angehört, züchtigt, auch kann die Züchtigung außerhalb des Schullocais stattfinden. Das Verhalten des Schülers außerhalb der Schule unterliegt ebenfalls der Schulzucht, was so oft von Eltern gerade bestritten wird. Das Züchtigungsrecht hat auch der Geistliche bei Ertheilung des Religionsunterrichts, auch der Dirigent. Der Vorsitzende des Schulvorstandes ist auch befugt, Züchtigungen durch den Schuldiener vollstrecken zu lassen. Die Schulzucht kann nur dann Gegenstand eines gerichtlichen Verfahrens werden, wenn eine wirkliche Verletzung des Schülers stattgefunden hat. Die Aufsichtsbehörde ist auch ermächtigt, für die Züchtigung besondere Vorschriften zu erlassen. Ueber die Zuständigkeit der Gerichte kann endgültig nur der geordnete Gerichtshof erkennen. In allen anderen Fällen entscheidet die Provinzial-schulbehörde, und diese ist in jedem Sonderfalle als die disciplinär einschreitende zuständige Behörde anzusehen.

* (Frankreich) hat einen neuen Kriegsminister gefunden. Ein Telegramm aus Paris meldet, daß General Campenon zum Kriegsminister an Stelle Thiboudin's ernannt worden sei. Campenon hatte das Portefeuille des Kriegs bereits Ende 1881 in dem Ministerium Gambetta inne. — Nach Informationen des „Figaro“ verständigte sich Frankreich, da es mit China zu keiner Verständigung gelangen könne, mit den schwarzen Flaggen durch Zahlung rückständigen Solbes und Freigebung des Besitzes zwischen Saotai und Honghoa liegenden Gebietes. Das Uebereinkommen ist durch Vermittelung der annamitischen Mandarinen zu Stande gekommen. Oberst Badens soll bei Bacnimeh reguläre chinesische Streikräfte, deren Rückzugslinie durch Kanonenboote abgeschnitten war, geschlagen haben.

* (Rußland), so hätte man fast glauben können, sei von den Nihilisten befreit, da sie sich lange so ungemein reservirt hielten. Nunmehr aber rühren sich dieselben wieder. In Petersburg courtirt seit einigen Tagen das Gerücht, die Nihilisten hätten eine Proclamation herausgibt, welche die

schärfsten Drohungen gegen den Kaiser enthalten soll, wenn die bisherigen Mißstände nicht abgeschafft werden. Ein Telegramm der „Ost. Volksztg.“ aus Petersburg will sogar wissen, daß das Todesurtheil des Kaisers in dieser Proclamation enthalten sei. Ferner werden aus dem Ural große Arbeiter-Unruhen gemeldet, bei welchen zwei Fabrikverwalter getödtet wurden. Auch in Sibirien tauchen Nihilisten auf.

* (Aus Amerika) wird über das 200jährige Jubiläum berichtet, welches die Deutsch-Amerikaner in Philadelphia feierten. Das große Jubelfest der Ankunft der ersten deutschen Colonisten in Amerika ist von der deutschen Colonie zu Philadelphia mit großen Festlichkeiten begangen worden. Ein großer historischer Festzug, bestehend aus den Vertretern der deutschen Gewerbevereine, bewegte sich durch die Straßen der Stadt.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der Schluß der Amsterdamer Welt-Ausstellung) ist auf den 21. October festgesetzt. Wie bekannt, ist mit der Ausstellung eine Lotterie verbunden. Der Tag der allgemeinen Ziehung ist noch nicht bestimmt, jedoch wird schon Mitte dieses Monats ein Theil der zweiten Serie ausgelost werden. Das Wetter in Niederland ist anhaltend günstig, so daß der Besuch der Ausstellung noch immer sehr stark ist.

Vermischtes.

* (Einen interessanten Aufschluß) über die überraschende, wenn auch alljährlich sich wiederholende Erscheinung des frischen Grünens und Blühens verschiedener Bäume im Spätherbst finden wir in der „Magd. Zeitung“. In der Regel sind es Kern- oder Steinobstbäume, insbesondere Kirichen oder Äpfel, Kirschen, Nößelbäume, Ebereschen und Spaltersträucher, an denen sich dieses „ungewöhnliche Vorkommnis“ darbietet. Bei einer näheren Prüfung der auf's Neue blühenden Gehölzarten, schreibt das Blatt, wird man finden, daß sie entweder in sehr trockener Lage, durch Dürre oder Raupenfraz früh ihr Laub verloren, oder durch Windbruch Einbuße an Ästen und Zweigen erlitten, vielleicht auch stärker beschitten wurden zc. Wenn nun mit Sommers Ende noch einige Zeit günstige Bitterung eintritt, bei höherer Wärme reichliche Niederschläge den Boden tiefer durchsickern, dann weckt der neubelebte Säftstrom an jenen früh entlaubten oder in irgend einer Weise beraubten Bäumen die schlafenden, für's nächste Jahr angelegten, von den Blättern aufgezogenen Blütenknospen auf und entfaltete frischgrüne Blätter und buntes Blüthenwerk. Den oben genannten Gewächsen reichte sich heute auch der Wein noch an. Herr Tischlermeister Duhn in Schneidlingen überbandte köstlich duftige Blüthenstauben, die mit völlig reifen, süßen Trauben zusammen die Neben schmücken. (Von einem gleichen hier in dem Garten des Herrn Maus vorgekommenen Fall haben wir kürzlich Mitteilung gemacht. D. Red. des „B. L.“)

— (Das Octoberfest in München) nimmt einen glänzenden Verlauf. Man telegraphirt dem „B. L.“ vom 8. October: „Soeben bewirkt sich der große Schützenzug, der von den hellsten Sonnenstrahlen begünstigt, durch die menschenüberfüllten Straßen nach der Theresienwiese: zahlreiche Musikkorps, Glomus in mittelalterlicher Tracht, Pagen mit Ehrenbüchern und seidenen Ehrenfahnen, dann die Schützen. Sympathische Zurufe aus dem Publikum begleiten allerorten den Zug. Der colossale, auf 100,000 Menschen zu taxirende Fremdenzug, namentlich die aus allen Gauen Bayerns hergeströmte Landbevölkerung aus Miesbach, Schliersee und Jachenau in ihren malerischen Trachten, verleihen dem Bilde ein überaus schönes Gepräge.“

— (Die Deutschen in Paris) und im übrigen Frankreich werden in Folge der Hekereien der französischen Presse vielfach gezwungen, ihre Stellungen aufzugeben.

— (Einige Grab-Inschriften) von Kirchhöfen in Oberbayern theilt das „Deutsche Montagsblatt“ wie folgt mit:

Hier ruht Herr Anton Schinaber,
Im Frieden sanft, im Kriege led,
Ein Engel war er dießseits schon
Und Befreiter im 4. Jägerbataillon.

(Brien am Chiemsee.)

Hier ruht Herr Johann Christoph Bamm,
Er starb durch einen Sturz vom Damm,
Eigentlich hieß er Beim,
Aber es geht nicht wegen dem Reim.

(Benedictbeuren am Kochsee.)

Hier ruht Maria Vogensinder,
Mutter und Nähterin dreier Kinder.

(Urfeld am Walchensee.)

Bruch ganga, Bruch broche,
Abi g'falle! — Dasoffe.

(Ebenaselsb.)

Der Weg zur Ewigkeit
Er ist nicht weit,
Um neun Uhr fuhr er fort,
Um zehn Uhr war er dort.

(Benggrick.)

— (Aus dem Gerichtssaal.) Richter (zum Strolch): „Sie sind gerade verhaftet worden, als Sie sich mit der Gasse des Herrn Müller auf und davon machen wollten. Bedachten Sie denn nicht, daß auf dem Gelbe ein Fluch lastet?“ — Strolch (erkennt): „Im Gegentheil, Herr Richter, ich glaubte immer, daß Müller sein Geld ehrlich verdient habe.“